

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 3 | 2018

Die nächste Ausgabe
erscheint im Februar 2019

Redaktions- & Anzeigenschluss: 10.01.2019
Beiträge senden Sie bitte an:
alex.dariz@gais.eu

Gais

Gemeindejournal



Alles Gute zum 80sten!

TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > **Leader-Programm 2014-2020:** Zwei Projekte genehmigt
- > **Sporthaus Uttenheim:** Gelungener Bau
- > **Kulturweg Gais:** Die Neueröffnung



Goasinga Kirscht



AUS DEM INHALT

Gemeinde

Meldeamt: Dauerzählung der Bevölkerung	5
Leader: Erlebnissgemeinde Gais – die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben	6
Verwaltung: Die Belangen des Friedhofes in Gais unterstehen nun der Gemeinde	8
Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevorstand	10
40 Jahre Partnerschaft Mühlbach/Main und Mühlbach/Gais: Der silberne Karl	11
Sportplatz Uttenheim: Gelungener Bau	14

Aus der Partei

SVP Jugend: Volljährigkeitsfeier findet großen Anklang!	17
---	----

Bildung & Kultur

Ein Bibliothekssommer ganz im Zeichen der Kinder & Jugendlichen!	18
Coccinella, die Kleinkindertagesstätte in Gais, stellt sich vor	24
Kulturweg Gais: Die Neueröffnung	25

Dies & Das

Liegender Polizist...	28
-----------------------	----

Kirche & Soziales

80 Jahre jung – Pfarrer Franz Santer feiert einen runden Geburtstag!	30
Profess- und Priesterjubiläum in Uttenheim: Aufbrechen und loslassen...	34
PGR-Gais: Tag der Gemeinschaft 2018	36
Direktor Josef Unterhofer verabschiedet: Bleibende Spuren	38
AFB: Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte stellt sich vor	40
Ministranten Gais: Auf in den Skyline-Park!	43
Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal: Fit sein im Alter – das geht!	44

Vereine & Verbände

KFS Uttenheim: Abwechslungsreiches Programm	46
KVW-Ortsgruppe Mühlbach/Tessellberg: Ein arbeitsreiches Jahr!	48
Pfadfinder Gais: Geschichte der Südtiroler Pfadfinderschaft	49

Jugend

Jugenddienst Dekanat Taufers: Step by step	50
--	----

Verbraucherinfo

Wohin gehören Lebensmittel im Kühlschrank?...	52
---	----

Sport & Freizeit

Eintracht Frankfurt in Gais: Perfekte Trainingswoche	54
Wechselebene: Sommerwanderung mit dem Bischof	56
Zehn Jahre Mühlbacher Almhöfchenfest – ein Grund zum Feiern!	58

Wirtschaft & Tourismus

Miss Italia: Wahl der Miss Alto Adige Südtirol in Gais!	60
Despar Kronbichler: Sommerfest beim Edl...	62

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druck-schriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.
Lektorat: Ursula Huber - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Dip-Druck Bruneck
Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

Anmerkung: Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische sprachliche Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung schließt die weibliche im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer mit ein.

Das nächste Gemeindejournal erscheint im Februar 2019 - Redaktions- und Anzeigenschluss: 10. Jänner 2019
 Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

Vorwort

Das Jahr der Straßenbauten

Seit unserem Amtsantritt im Jahr 2015 haben wir sehr viel Geld im Bereich Straßenwesen investiert. In Summe waren es über 1,5 Mio. Euro! Das geschah natürlich nicht von ungefähr, denn es bestand Handlungsbedarf. Einige Projekte wurden in der Zwischenzeit verwirklicht, andere stehen noch an. Dabei müssen wir Prioritäten setzen, alles auf einmal geht nicht. Dementsprechend gehen wir nach einer Prioritätenliste vor.



Allein in diesem Jahr wurde in Uttenheim – zeitgleich mit der Verlegung der Gasleitung – die Von-Wenzel-Straße und in Gais die Talfriedenstraße saniert. Auch die Josef-Riehl-Straße (Straße in die Industriezone) wird noch vor der Winterpause neu asphaltiert. Das sind wichtige Projekte, zumal es sich um drei sehr viel befahrene Straßen handelt. Für nächstes Jahr sind die Sanierung der Johannesstraße und der Mitterbergerstraße geplant. Bei letzterer fehlt uns allerdings noch die Finanzierungszusage von Seiten der Landesverwaltung.

Da in Zukunft das Verkehrsaufkommen auf den Gemeindestraßen sicherlich zunehmen wird, ist es notwendig, bei Sanierungsarbeiten immer auch die Verkehrssicherheit im Auge zu behalten. Das war uns vor allem bei der Talfriedenstraße wichtig. Sie sorgt seit mehr als 30 Jahren für Diskussionsstoff und stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt dar. Dementsprechend mussten im Rahmen der Sanierungsarbeiten bauliche bzw. verkehrstechnische Maßnahmen durchgeführt werden, die vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig sein mögen und nicht jedem Autofahrer auf Anhieb passen. Wir haben aber versucht, die Bedürfnisse der Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen zu berücksichtigen und sind fest davon überzeugt, dass uns das auch gelungen ist. Und so möge der Name der Straße nun Programm sein – und alle Verkehrsteilnehmer zufriedenstellen!

Alex Dariz
 Vizebürgermeister

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürger aus Tesselberg, Uttenheim, Mühlbach und Gais,

mit Herbstbeginn gehen die vielen Bauarbeiten in unserer Gemeinde in die Endphase. Es liegt in der Natur der Dinge, dass solche Arbeiten mit einigen Unannehmlichkeiten verbunden sind. Dafür, dass ihr diese mit so großer Geduld ertragen habt, danke ich euch von ganzem Herzen!

Hier nun ein kleiner Überblick über bereits abgeschlossene bzw. noch anstehende Vorhaben:

Die Arbeiten an der Talfriedenstraße, an der Wenzelstraße und an der Zufahrt zu den Klapferhöfen können fristgerecht abgeschlossen werden. An der Asphaltierung der Josef-Riehl-Straße Riehlstraße (Industriestraße) wird noch fleißig gearbeitet.

Weitere Arbeiten sind in Planung und im Arbeitsprogramm 2019 festgeschrieben. Dazu zählen die Sanierung des Gemeindehauses und der Bau des Bürgerhauses an der Stelle, an der zurzeit das alte Gemeindehaus steht. Ein großer Schritt ist mit dem Abschluss der Grobplanung bereits getan, nun

stehen die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und die Ausführung der Projekte an.

Außerdem sollen in den nächsten Jahren Arbeiten an der Dorfwiere, am Radweg und am ländlichen Wegenetz durchgeführt werden. Daneben stehen der Ausbau der Breitbandversorgung und Arbeiten im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung in Uttenheim an. Und auch im sozialen, sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich gilt es, verschiedene Vorhaben zu verwirklichen. Es gibt also viel zu tun! Das erfordert großen Einsatz, viel Motivation und eine gute Zusammenarbeit aller Mitglieder der Gemeindeverwaltung. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass ich darauf stets bauen kann. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Alex, Ulli, Peppe, Daniel und Manuel, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes. Auch die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderates funktioniert sehr gut und ist von einem freundlichen und produktiven Klima geprägt! Vergelt's Gott auch dafür!



Ich wünsche allen Bürgern unserer Gemeinde, den Heimgarten und allen Lesern des Gemeindejournals eine gute Zeit, einen schönen Herbst und viel Freude beim Schmökern im vorliegenden Heft!

Euer Bürgermeister
Christian Gartner



► MELDEAMT

Dauerzählung der Bevölkerung



Von Oktober bis Dezember 2018 findet in der Gemeinde Gais die neue Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen statt. Die Zählung ist sowohl auf europäischer Ebene als auch auf nationalem Gebiet gesetzlich vorgesehen, für die Bürger besteht also die Auskunftspflicht. Ziel der Erhebung ist es, einen statistischen Überblick über die ansässige Bevölkerung und die bestehenden Wohneinheiten zu erhalten. Rechtsinhaber der gesammelten Daten und verantwortlich für diese ist das Nationale Institut für Statistik (ISTAT). Mit den gesammelten Informationen werden die Daten des gesamtstaatlichen Archivs (SIR) aus vorherigen Zählungen ergänzt und erweitert.

Einige von uns können sich wahrscheinlich noch an die letzte Volks-

zählung, die im Oktober 2011 stattgefunden hat, erinnern. Seitdem sind viele Neuerungen eingetreten. Dazu gehört beispielsweise, dass die Volkszählung nicht mehr wie bisher alle zehn Jahre, sondern jährlich in Form einer DAUERZÄHLUNG abgewickelt wird. Außerdem sind nicht mehr alle Gemeinden gleichzeitig, sondern abwechselnd betroffen. In Südtirol wird die Zählung heuer in über 50 Gemeinden durchgeführt. Eine weitere Neuerung ist, dass die Familien, die befragt werden, nach dem Zufallsprinzip aus dem Bevölkerungsregister ausgewählt werden. Die Befragung betrifft also nicht mehr alle Bewohner des Gemeindegebietes, sondern nur einen Teil davon. Dadurch werden sowohl die Kosten als auch die Störungen in den Haushalten reduziert. Für 2018 sind in der Gemeinde Gais eine Gebietserhebung und eine Lis-

tenerhebung vorgesehen. Dabei müssen die ausgewählten Haushalte online einen Fragebogen ausfüllen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt sucht dann ein mit der Zählung beauftragter Mitarbeiter die Familien auf und steht ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Außerdem hilft er, falls es zu Unklarheiten beim Ausfüllen des Fragebogens kommt. In der Gemeinde Gais hat diese Aufgabe Frau Reinhilde Moser aus Uttenheim übernommen. Wir ersuchen alle betroffenen Familien, sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen und so zum reibungslosen Ablauf der Zählung beizutragen!

Die gesammelten Daten, die sich auf das Stichdatum 7. Oktober 2018 beziehen, werden dann zusammengefasst, weitergegeben und nur für institutionelle und statistische Zwecke verwendet. Die personenbezogenen Daten sind zudem von der Datenschutzgrundverordnung geschützt. Ein Rückschluss auf bzw. die Identifizierung von Personen ist nicht möglich, da nur Statistiken und nicht Einzelergebnisse veröffentlicht werden.

Weitere Informationen über die Zählung erhalten Sie unter der Grünen Nummer 800 649 122 oder im Meldeamt der Gemeinde Gais unter der Telefonnummer 0474/504127.

// Harald Mair



► LEADER - PROGRAMM 2014-2020

Erlebnisgemeinde Gais: die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben

Im zweiten Anlauf haben wir es geschafft – zwei Projekte wurden im Rahmen des LEADER - Programmes 2014-2020 genehmigt. Gemeinsam mit den Projektträgern, dem Forstinspektorat Bruneck und dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus, sowie unseren Partnern, den Fraktionsverwaltungen von Gais und Uttenheim und der Gemeindeverwaltung, werden wir beide Projekte in den nächsten zwei Jahren umsetzen.



Was ist eigentlich das LEADER - Programm?

Das LEADER-Programm 2014-2020 ist Teil des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) der Autonomen Provinz Bozen. Es gibt in Südtirol insgesamt sechs LEADER - Gebiete, eines davon umfasst das gesamte Pustertal. Ziel dieses Programmes ist es, Projekte, die die unterschiedlichen Lebens- und Wirtschaftsbereiche betreffen, die die Besonderheiten des ländlichen Territoriums hervorheben und innovativen, aber auch sozialen und kulturellen Charakter haben, finanziell zu unterstützen. Die Miteinbeziehung der Bevölkerung ist dabei ein entscheidendes Kriterium. Die

Projekte werden von einem Projektauswahlgremium, das sich aus verschiedenen Akteuren zusammensetzt, genehmigt. Die Verwaltung dieses Programms obliegt dem Verein „Lokale Aktionsgruppe“ (LAG).

Seit Mai 2016 hat sich eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern verschiedener Interessensgruppen, mit den unterschiedlichen Projektmöglichkeiten, die durch das Entwicklungsprogramm finanziert werden, befasst. Nach zahlreichen Sitzungen hat man sich darauf geeinigt, sich auf zwei Projekte zu konzentrieren:

Projekt 1) Der Ausbau, die Zusammenführung und die Aufwertung bereits bestehender (Wander-) Wege im Gemeindegebiet von Gais unter Einbeziehung kultureller und touristischer Sehenswürdigkeiten. Bereits bestehende Wege sollen aufgewertet und Lücken im Wegenetz zwischen den Gemeinden Gais, Sand in Taufers und Bruneck geschlossen werden.

Für diese Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen konnte das Forstinspektorat Bruneck als Projektträger gewonnen werden. Das Projekt ist in Teilbereiche unterteilt, in denen



die verschiedenen Arbeiten durchgeführt werden. Diese Teilbereiche sind:

- Erholungsbereich „Lahne“: Einzelne Abschnitte werden kinderwagentauglich gemacht, eine Grillvorrichtung wird errichtet, der bestehende Trimm-dich-Pfad wird reaktiviert und einfache Holzspielgeräte für Kinder werden angebracht.
- Waalweg: Eine Aussichtsplattform wird aufgestellt und Sanierungsarbeiten werden durchgeführt.
- Bereich Stocker – Fiechter: Sanierungsarbeiten werden durchgeführt.
- Uttenheim - Bereich Lanerhof: Ein neuer Steig wird errichtet.
- Verbindung Gais - St. Georgen: Neue Teilstücke werden erschlossen, um die Verbindung herzustellen, außerdem werden Sanierungsarbeiten durchgeführt.
- Verbindung Gais - Uttenheim: Der Traktorweg wird ausgebaut, die Trockenmauer wird saniert und am Ende der Rodelbahn werden Geräte für Fitnessübungen und Spiele aufgestellt.
- Schulweg Lanebach: Sanierungsarbeiten werden durchgeführt.
- Verbindung Uttenheim – Mühlen: Sanierungsarbeiten werden durchgeführt und der Traktorweg wird ausgebaut.
- Sanierung des Steiges entlang des rechten Ahrufers (Gemeinde Sand in Taufers): Der Steig wird eingeschottert und instand gehalten.

Einige Teilstücke werden auch behindertengerecht angelegt.

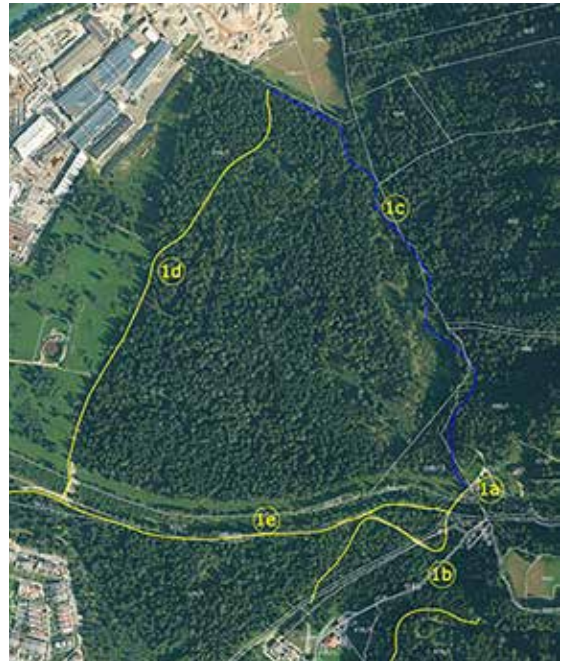
Die Projektkosten betragen **200.000€**, wir erhalten einen Fördersatz von 70%,

nämlich **140.000€**. Die **Restfinanzierung von 60.000€** übernehmen die **Fraktionsverwaltung von Gais, die Fraktionsverwaltung von Uttenheim, der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus und die Gemeindeverwaltung.**

Projekt 2) Dieses Projekt versteht sich als **Ergänzung und Vervollständigung** des von der Forstbehörde eingereichten Antrages. Dabei soll den neu sanierten und ausgebauten Wegen ein Thema zugrunde gelegt werden mit dem Ziel, die **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren**. Außerdem sollen **Beschilderungen und Informationstafeln ausgearbeitet und errichtet sowie barrierefreie Wege ausgewiesen werden**. Im Zuge der Arbeitsgruppentreffen wurde als **Titel für dieses Kommunikationskonzept „Erlebnisgemeinde Gais: die Kraft aus der Natur. Naturgewalten erleben“ ausgewählt.**

Die Projektkosten belaufen sich auf **61.842,31€**, auch hier erhalten wir einen Fördersatz von 70%, also **43.289,62€**. Die **Restfinanzierung von 18.552,69€ übernimmt zur Gänze der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus.**

Ziel beider Projekte ist die Aufwertung des touristischen und freizeitbezogenen Angebotes für Einheimische und Gäste.



Ausbau, Zusammenführung & Aufwertung von Wegen

Ein besonders großes Dankeschön geht an alle Grundeigentümer, die ihr Einverständnis gegeben haben, dass wir die Arbeiten auf ihren Grundstücken durchführen dürfen. Ein Dank geht auch an Miriam Rieder für die Projektbegleitung. Des Weiteren bedanke ich mich bei den Projektträgern und unseren Partner, die die Restfinanzierungen übernehmen und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihr wertvolle Arbeit im Vorfeld der Projekteinreichung. Allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Über den Fortgang der Arbeiten werde ich laufend berichten.

// Ulrike Großgasteiger - Referentin

► VERWALTUNG

Die Belange des Friedhofes in Gais unterstehen nun der Gemeinde

Am 1. Oktober 2018 übernahm die Gemeindeverwaltung die Führung des alten und neuen Teils des Friedhofes in Gais mit den damit verbundenen Aufgaben. Gemäß Totenpolizeiordnung obliegt die Führung der Friedhöfe zwar den Gemeinden, in der Praxis wird dieser Dienst jedoch oft von den Pfarrverwaltungen durchgeführt. In Absprache und auf Wunsch der Pfarrei wird in Gais die Gemeindeverwaltung diesen Dienst übernehmen, in Uttenheim bleibt die Führung des Friedhofes auch weiterhin Aufgabe der Pfarrei.

Die Verwaltung des Friedhofes umfasst folgende Dienstleistungen:

- Zuweisung von Grabstätten
- Genehmigung der Errichtung und Umgestaltung der Grabdenkmäler
- Führung und Aktualisierung der Register über die Zuweisung und Belegung der Grabstätten
- Verwaltung der Bestattungs- und Konzessionsgebühren
- Unterbreitung von Vorschlägen und Beratung in allen Angelegenheiten, die den Friedhofsdienst und dessen Ordnung betreffen
- Pflege und Instandhaltung des Friedhofes
- Totengräberdienst

In der Friedhofsordnung, die mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 4 vom 21.03.2016 genehmigt wurde, ist im Art. 11 festgelegt, dass für die Beisetzung der Verstorbenen eine Bestattungsgebühr und für die Nutzung der Grabstätte eine Konzessionsgebühr eingehoben werden. Mit der Bestattungsgebühr werden die Kosten für das Öffnen und Schließen der Grabstätte beglichen, die Konzessionsgebühr deckt die Nutzungskosten der Grabstätte sowie alle weiteren Kosten, die durch die Führung des Friedhofes entstehen.

Die Dauer der Konzession beträgt zehn Jahre für Feldgräber und



25 Jahre für Urnenfeldgräber und Urnennischen. Während der Ruhefrist darf in derselben Grabstelle des entsprechenden Feldgrabes keine weitere Bestattung vorgenommen werden. Die Ruhefrist für Feldgräber beträgt zehn Jahre. Die Bestattung von Urnen in einem bereits bestehenden Feldgrab kann auch vor Ablauf der Ruhefrist erfolgen.

Die Konzessionen für Feldgräber und

Urnennischen können um jeweils zehn Jahre verlängert werden. Die Verlängerung erfolgt durch die Überweisung der Konzessionsgebühr. Der Konzessionsinhaber wird über die Fälligkeit der Gebühr in schriftlicher Form benachrichtigt. Wird die Konzession nicht verlängert, wird das Grab aufgelassen.

Folgende Gebühren wurden vom Gemeindeausschuss festgelegt:

KONZESSIONSGEBÜHR

Feldgrab 10 Jahre - Einzelgrab	250 €
Feldgrab 10 Jahre - Doppelgrab	325 €
Feldgrab Aschengefäß 1 Jahr	60 €
Urnennische 25 Jahre	200 €
Verlängerung Urnennische	80 €

ERSTMALIGE ANWENDUNG 2018 FÜR BESTEHENDE GRÄBER

Einzelgrab pro Konzessionsjahr	25 €
Doppelgrab pro Konzessionsjahr	32,50 €

BESTATTUNGSGEBÜHR

Öffnung und Schließung eines Erdgrabes	550 €
Öffnung und Schließung eines Erdgrabes für Urnenbestattung	60 €
Öffnung und Schließung einer Bodennische für Urnenbestattung	35 €

EXHUMIERUNG

Gebühr	100 €
Öffnung	550 €

KONZESSIONSGEBÜHR (Beispiel 1)	
Todesdatum	24.05.14
Ruhefrist 10 Jahre	24.05.24
Wiederkehr Todestag	24.05.18
Restlaufzeit	6 Jahre
Einzelgrab	150,00 €
Doppelgrab	195,00 €

Um den bürokratischen Mehraufwand möglichst klein zu halten, werden die Gebühren entsprechend der Konzessionslaufzeit beziehungsweise der Restlaufzeit eingehoben. Übersteigt der Betrag 100 Euro, kann die Bezahlung in zwei Raten im Abstand von sechs Monaten erfolgen. Da bisher kein Zuweisungs- und Belegungsregister geführt wurde, haben wir ein solches erstellt. Dabei erwies es sich als schwierig, die Grabstätten möglichen Konzessionsinhabern zuzuordnen. Es ist also durchaus möglich, dass bei der Zuweisung Fehler passiert sind. Wir ersuchen, diese in der Gemeinde zu melden, damit entsprechende Korrekturen vorgenommen werden können.

Den Totengräberdienst übernimmt die Firma Christof Gasser GmbH, die Beauftragung erfolgt über die Gemeinde. Als erste Kontaktperson und als Ansprechpartner steht uns - wie bisher - Rudolf Untergasser zur Verfügung. Ein aufrichtiges Vergelt' s Gott dafür und auch für die Dienste, die er in der Vergangenheit geleistet hat! In der Gemeindeverwaltung ist Barbara Rederlechner für die Belange des

KONZESSIONSGEBÜHR (Beispiel 2)	
Todesdatum	23.11.93
Ablauf Konzession	23.11.23
Wiederkehr Todestag	23.11.18
Restlaufzeit	5 Jahre
Einzelgrab	125,00 €
Doppelgrab	162,50 €

KONZESSIONSGEBÜHR (Beispiel 3)	
Todesdatum	27.02.05
Ruhefrist 10 Jahre	27.02.15
Ablauf Konzession	27.02.25
Neue Bestattung	13.04.19
Ruhefrist & Konzession neu	13.04.29
Neu zu bezahlen	4 Jahre (2025-2029)
Einzelgrab	100,00 €
Doppelgrab	130,00 €

Friedhofes zuständig und auch Referentin Ulrike Großgasteiger steht für allfällige Fragen zur Verfügung. // ug

ANSPRECHPARTNER	TELEFONNUMMER
Rudolf Untergasser	+39 347 3950994
Barbara Rederlechner	+39 0474 504127
Ulrike Großgasteiger	+39 349 2151925

► NEUGESTALTUNG GEMEINDEZENTRUM

Das neue Zentrum

Was mit dem Neubau des Schulgebäudes im vergangenen Jahr begann, wird nun fortgeführt: die Neugestaltung des Gemeindezentrums in Gais. Der zweite Teil des Großprojektes sieht die Sanierung und den Umbau des derzeit von der Gemeindeverwaltung genutzten Rathauses sowie den Abriss des alten Rathauses und die Errichtung eines Servicehauses an dessen Stelle vor.

Bereits 2011 hatte die vorherige Gemeindeverwaltung einen Planungswettbewerb zum Umbau der Grundschule und zur Neugestaltung des Gemeindezentrums ausgeschrieben. Das Projekt des Architekturbüros forer°unterpertinger ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. In einem ersten Bauabschnitt wurde im vergangenen Jahr zunächst die Grundschule gebaut. Kosten: 4,6 Mio. Euro. Nun soll Teil zwei des Plans verwirklicht werden. Dazu zählen zum einen die Sa-

nierung und der Umbau des derzeit von der Gemeindeverwaltung genutzten Rathauses, das nicht mehr den Erfordernissen der Zeit entspricht, da immer mehr Aufgaben auf die Gemeindeverwaltung zukommen. Nicht zuletzt deshalb müssen die räumlichen Strukturen erweitert bzw. die bestehenden Räumlichkeiten einer anderen Nutzung zugeführt werden. So wird etwa der Ratssaal vom ersten in das zweite Obergeschoss verlegt und das Postamt wird dort untergebracht, wo sich zurzeit das Büro des Tourismusvereins befindet. Zum anderen wird das alte Rathaus

abgerissen und an seiner Stelle ein Neubau errichtet, der das Büro des Tourismusvereins, der Fraktionsverwaltung, einen Jugendraum, die Arztpraxis und auch ein kleines Café beherbergen soll. „Zusammen mit den Mitarbeitern ist das bereits zuvor bestehende Projekt überarbeitet worden. Es sieht nun Strukturen vor, die den heutigen Anforderungen entsprechen und rationellere Arbeitsabläufe sowie eine bessere Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen ermöglichen“, freut sich Bürgermeister Christian Gartner.

Im Sommer dieses Jahres hat der Gemeinderat das Projekt aus verwaltungstechnischer Sicht gutgeheißen. 2020 soll mit den Umbauarbeiten begonnen werden. // aldar



Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der jüngsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses:

RADWEG „ALTE STRASSE“

Auf dem Radweg in der Nähe vom Moarhof in Gais wurden die Zarge und der Gitterrost erneuert.

REPARATUR VON STRASSEN

Im gesamten Gemeindegebiet wurden die größten Schlaglöcher im Straßenbelag repariert. Dafür hat die Gemeindeverwaltung ca. 30.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

ASPHALTIERUNGSARBEITEN IN DER JOSEF-RIEHL-STRASSE

Die Josef-Riehl-Straße (Straße Industriezone) wird derzeit neu asphaltiert. Das Unternehmen Kofler & Rech hat die Ausschreibung gewonnen. Kosten: 177.525,88 Euro (+ MwSt.).

REINIGUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE

Die Sozialgenossenschaft Mebo Coop. wurde mit der Reinigung des Kindergartens, des Sozialzentrums, des Jugendlokals im alten Rathaus und der Räumlichkeiten im Bauhof in Gais beauftragt.

GELÄNDER IN DER GS UTTENHEIM

Um die Sicherheit der Grundschüler zu gewährleisten, wurde das Gelände bei der Schule in Uttenheim angepasst.

STRAUCHSCHNITT

Wir ersuchen alle Gartenbesitzer, die Sträucher und Bäume so zu schneiden, dass sie nicht auf Gehsteige oder Straßen hinausragen.

MÜLLPROBLEM

Leider kommt es in letzter Zeit wieder vermehrt vor, dass Leute den Müll einfach illegal irgendwo in unserem Gemeindegebiet entsorgen. Gar einige Verwarnungen und Geldbußen mussten bereits ausgesprochen bzw. verhängt werden.



AUSSERORDENTLICHE BEITRÄGE

Den nachstehenden Vereinen und Organisationen wurden folgende außerordentliche Beiträge gewährt: Pfarrei Gais für Tische im Pfarrheim: 6.500,00.- Euro, Pfarrei Uttenheim für die Feierlichkeiten zum Priesterjubiläum: 200,00.- Euro, Musikkapelle St. Johann für die Durchführung der Musikwoche Tauferer Ahrntal - Jugend musiziert: 100,00.- Euro, Bäu-erlicher Notstandsfonds: 2.500,00.- Euro. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 9.300,00.- Euro.

BESCHATTUNG KINDERGARTEN UTTENHEIM

Im KG Uttenheim muss die Beschattung ausgetauscht werden. Das Unternehmen Rollmark GmbH wurde mit der Lieferung und Montage der Raffstorebeschattung beauftragt. Kosten: 7.320,00 Euro (inkl. MwSt.).

SPORTHAUS UTTENHEIM

Das neue Sportgebäude in Uttenheim ist nun fertiggestellt. Am 15.9.2018 konnte eine erste Teilbenutzungsge-nehmigung ausgestellt werden. Somit konnte der Sportverein die Kabinen und Lagerräume im Erdgeschoss be-ziehen. Die letzten Feinarbeiten wer-den derzeit ausgeführt und in naher Zukunft abgeschlossen.

BREITBANDVERSORGUNG IN UTTENHEIM

In der Moarmos-Straße in Uttenheim sollen die Leerrohre für die Gasleitung und die Breitbandversorgung verlegt werden.

MALERARBEITEN

Die Wände im Stiegenhaus, WC und in den Vorräumen des Sozialzent-rums von Gais weisen erhebliche Ver-schmutzungen und Beschädigungen auf. Deshalb werden sie teilweise mit einem Armierungsnetz versehen und danach neu gestrichen. Mit den ge-nannten Arbeiten wurde das Unter-nehmen Mair Martin beauftragt. Kos-ten: 3.480,00 Euro (+ MwSt.).

NEUE ZUFAHRT MÜHLERZONE

Geom. Alex Trojer wurde mit der Aus-arbeitung eines Vorschlages für eine neue Zufahrt in die Mühler-Zone in Gais beauftragt.

ZUFAHRTSSTRASSE KLAPFERHÖFE

Das Unternehmen Transbagger GmbH wurde mit der Durchführung einer Zivilschutzmaßnahme bei den Klapferhöfen beauftragt. Kosten: 41.318,96 Euro (inkl. MwSt.). Zusätz-lich wurden vor dem Unterklapferhof insg. 35 Meter Leitplanken gesetzt und eine kleine Rutschung behoben.

WINTERDIENST KAHLE/EGELSBACH

Die Schneeräumung auf der Zu-fahrtsstraße „Kahle/Egelsbach“ soll an Dritte übertragen werden, um den Gemeindebauhof zu entlasten. Herr Oberfrank Wilhelm wurde mit der Durchführung der Schneeräumung beauftragt.

// aldar

► 40 JAHRE PARTNERSCHAFT MÜHLBACH/MAIN UND MÜHLBACH/GAIS

Der silberne Karl

Vom 27. bis zum 30. Juli 2018 fanden in Mühlbach am Main die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der fränkischen Gemeinde und Mühlbach ob Gais statt. Vier neue Ortseingangstafeln sollen künftig an die enge Freundschaft erinnern.

Der Vereinsring Mühlbach e.V. hatte sich mächtig ins Zeug gelegt, um das runde Jubiläum der Partnerschaft zwischen Mühlbach am Main und Mühlbach ob Gais gebührend zu feiern. An den Feierlichkeiten in der unterfränkischen Gemeinde nahm auch eine 15-köpfige Vertretung aus Gais und Mühlbach, angeführt von Bürgermeister Christian Gartner und dem Fraktionsvorsitzenden Karl Wolfsgruber, teil. „Wir wurden sehr herzlich empfangen“, erinnert sich Karl Wolfsgruber. „Nach einer kurzen Begrüßung wurden wir zu einer fränkischen Brotzeit eingeladen. Dabei überreichten wir unseren Gastgebern Speck, Kaminwurzeln, Käse und Brot, diese Südtiroler Spezialitäten sind bei unseren Freunden aus Franken nämlich sehr begehrt.“ Der Vorsitzende des Vereinsrings Mühlbach und Stadtrat Michael Hombach zeigte sich denn auch sehr glücklich über den Besuch aus Südtirol: „Ganz besonders haben wir uns darüber gefreut, dass



(v. l.): Elfriede Bopp, Manfred Goldkuhle, Altbürgermeister Karl-Heinz Keller, Josef Schwärzer, Karl Wolfsgruber, Erster Bürgermeister Dr. Paul Kruck, Bürgermeister Christian Gartner, Michael Hombach

unter den Gästen alle Altersklassen vertreten waren. Das zeigt, dass die Partnerschaft auch von den nachfolgenden Generationen weitergetragen wird!“

Nach dem Begrüßungsabend am Freitag folgte am Samstag die Eröffnung der Dauerausstellung „40 Jahre Partnerschaft in Bildern“. Am Dorfplatz in Mühlbach wurden vier Tafeln mit Bildern aufgestellt, die die verschiedenen Begegnungen und Besuche in den letzten vier Jahrzehnten dokumentieren. Die Tafeln wurden in doppelter Ausführung angefertigt und werden nächstes Jahr als Gastgeschenke nach Mühlbach ob Gais gebracht. Außerdem wurden die neuen Ortstafeln enthüllt. „Gemeindereferent Peppe Schwärzer und ich haben uns sofort darauf geeinigt, die gleichen Tafeln auch hier bei uns in Mühlbach aufzustellen“, sagte Karl Wolfsgruber. Diesem wurde am Abend bei einem großen Festakt im historischen Rathausaal in Karlstadt die Stadtplakette in Silber für seine großen Verdienste um die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden verliehen.

Auch Altbürgermeister Max Brugger soll diese nächstes Jahr

>>



Karl Huber (l.) und Franz Netroval: Er war einer derjenigen, die am 15. Mai 1967 als Erste von Uttenheim zu Fuß nach Mühlbach kamen und den Grundstein für die Partnerschaft legten.

überreicht werden. Natürlich wurden auch einige Geschenke ausgetauscht. Die hiesige Delegation überreichte den Gastgebern etwa ein kleines Holzfass, befüllt mit Zirbelkieferschnaps, und eine 111 Jahre alte Zirbelkieferscheibe welche vom Geschichts- und Heimatverein Mühlbach zu einem Geschichtsbuch verarbeitet werden soll. Im Anschluss an den offiziellen Teil des Festaktes wurde noch viel diskutiert, gefeiert und gelacht.

Am Sonntag fand dann eine Kranzniederlegung statt, danach folgten ein gemeinsamer Gottesdienst und eine Führung in der Karlsburg. Der Tag klang schließlich beim Weinfest auf dem Marktplatz in Karlstadt aus - anlässlich des Jubiläums hatte der Vereinsring Mühlbach übrigens auch zwei Jubiläumsweine mit Sonderetikett abfüllen lassen...

Dieser Besuch hat wieder einmal gezeigt, wie freundschaftlich die beiden Gemeinden einander verbunden sind und wie der europäische Geist gelebt



Begrüßungsabend

werden kann. Und angesichts der Tatsache, dass so viele junge Leute begeistert dabei waren, braucht man sich auch um die Zukunft dieser wunderbaren Partnerschaft keine großen Sorgen zu machen... Karl Wolfsgruber bedankt sich an dieser Stelle ganz

herzlich bei allen, die an der Organisation und Durchführung des Besuches in Mühlbach am Main aktiv mitgewirkt haben. Der Gegenbesuch steht - zur großen Freude aller - in der ersten Maiwoche des kommenden Jahres an.

// aldar



Eintrag ins Goldene Stadtbuch und ins Gästebuch des Geschichts- und Heimatvereins Mühlbach



Gastgeschenke aus Südtirol - Baumplatte mit dendrologischen Markierungen



Enthüllung Ortsschild: Michael Hombach, C. Gartner, Paul Kruck



Enthüllung Ortsschild, Paul Kruck und Josef Schwärzer



Gastgeschenke aus Südtirol - Christian Gartner, Josef Schwärzer, Michael Hombach, Paul Kruck



Paul Kruck und Christian Gartner enthüllen das Ortseingangsschild

Manfred Goldkuhle, langjähriger Vorsitzender des Vereinsrings Mühltal und profunder Kenner Südtirols, hat anlässlich des Jubiläums ein Gedicht verfasst:

*Wo Berg und Tal sich einst gefunden,
im Alpen- und im Frankenland,
und da wo Fremde Freunde wurden,
ist man sich heut' bestens bekannt.*

*Wo rauscht der Mühltal seit Jahr-
tausend',
am Berg und auch im Talesgrund,
wo vierzehn Heil'ge Dorfpatrone
da für uns bitten jede Stund'.*

*Wo man sich begegnet viele Stunden,
zur Partnerschaft sich gab die Hand,
sind heute 40 Jahr' vergangen,
ein Anlass ist's zu großem Dank.*

*Auch weiterhin woll'n wir's versuchen,
der Freundschaft Band fest auszu-
bau'n.*

*Und nicht nur heut', zu dieser Stunde,
auch künftig woll'n wir uns vertrau'n.*

*Es leben Südtirol und Franken,
es leben Land und Leute all'!
Dem Herrgott wollen wir danken
Für all die Freundschaft, groß an Zahl.*



Stadtplakette in Silber, Ellen Berger-Thesen, Paul Kruck, Karl Wolfsgruber, Christian Gartner.



**Karl Wolfsgruber mit Urkunde und Stadt-
plakette in Silber**



Kirche - Totengedenken, Michael Hombach, Christian Gartner, Paul Kruck

► SPORTHAUS UTTENHEIM

Gelungener Bau

Teilsanierung oder Neubau? Diese Frage musste sich die Gemeindeverwaltung in den Monaten nach den letzten Gemeinderatswahlen stellen. Nach Abwägung aller Umstände und nach Rücksprache mit dem Sportverein entschied sie sich schließlich für die zweite Variante.

Damit begann die eigentliche Arbeit, denn es galt, die komplette Finanzierung auf die Beine zu stellen, um dieses ambitionierte Vorhaben zu stemmen. Und so wurden persönliche Kontakte genutzt, Landesämter kontaktiert und führende Politiker der Landesregierung nach Uttenheim eingeladen, um sich persönlich ein Bild vom desolaten Zustand des alten Sportgebäudes machen zu können.

Die Bemühungen haben gefruchtet und so konnte der entsprechende Planungswettbewerb ausgeschrieben werden, aus dem schließlich das Architekturbüro *forer°unterpertinger* als Sieger hervorging.

Nach Abschluss sämtlicher Vorarbeiten wurde die Baustelle bei stürmischem Wetter am 1. Februar 2018 an die ausführenden Baufirmen (Künig GmbH in Kooperation mit Unionbau GmbH) übergeben, die die Arbeiten



Übergabe der Baustelle



mit Hochdruck vorangetrieben und fristgerecht zu Ende gebracht haben. Deshalb konnte der Sportverein den neuen Kabinentrakt bereits am 15. September 2018 beziehen.

Wie man heute sieht, ist unter der Federführung von Arch. Gert Forer ein funktionelles und auch ästhetisch äußerst ansprechendes Gebäude entstanden, das dem Sportverein Uttenheim mit seinen Sektionen sowie dem Jugendverein SLASH ein neues Zuhause gibt.

Aufgewertet werden die Räumlichkeiten zudem durch einen Bar- und Restaurantbetrieb, der sich derzeit in der Ausschreibungsphase befindet.



Das neue Sporthaus: modern und funktionell

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich nochmals ausdrücklich bei allen beteiligten Freiberuflern, Firmen und

Vereinsvertretern, die mit Kompetenz und persönlichem Einsatz dafür gesorgt haben, dass Uttenheim nun-

mehr ein Sportgebäude hat, das sich wirklich sehen lassen kann!

// Daniel Duregger



► BERGBUS

Erfolgreiches Projekt

Seit nunmehr einem Jahr fährt wochentags mehrmals ein Bus von Tesselberg nach Uttenheim und zurück. Hans Peter Eppacher hat mit seinem Kleinbus den Dienst ausgeführt. Wie es ihm dabei ergangen ist, hat er Manuel Raffin erzählt.

MR: Wie sieht dein Fazit nach einem Jahr Bergbus aus?

HP Eppacher: Ich kann ein sehr positives Resümee ziehen. Der Fahrdienst wurde gut angenommen!

Wie oft wurde der Dienst von den Bergbewohnern genutzt?

Mit dem Bergbus waren Einheimische und Touristen aller Altersklassen unterwegs, durchschnittlich habe ich bis zu zehn Personen am Tag transportiert. Am Anfang hat es wegen der Anbindung an andere Buslinien bei einigen Fahrgästen zwar ein paar Schwierigkeiten gegeben, nach einer kurzen Umstellungsphase von ein, zwei Monaten hat sich aber alles normalisiert.

Welches Feedback hast du von den Fahrgästen erhalten?

Einige haben den Wunsch geäußert, dass der Bus öfters am Tag und auch am Wochenende fahren solle. So könnte der Bus beispielsweise bereits um 6.35 Uhr an der Uttenheimer Brücke



cke starten, um 7 Uhr wäre er dann in Tesselberg und um 7.25 Uhr wieder bei der Uttenheimer Brücke. Die Fahrt um 8.05 Uhr passt den Einheimischen gut, für die Touristen findet sie allerdings zu früh statt. Außerdem wurde angeregt, die drei Fahrten um 12 Uhr, um 14.15 Uhr und um 18.35 Uhr beizubehalten.

In welchem Zustand ist die Straße zwischen Uttenheim und Tesselberg? Und wie waren die Straßenverhältnisse in den Wintermonaten?

Die Straße ist in einem eher mittelmäßigen Zustand. Die Schneeräumung in den Wintermonaten hat jedoch sehr gut geklappt. Man braucht aber auf jeden Fall ein Fahrzeug mit Allradantrieb, um die Strecke sicher zurücklegen zu können!

Gab es irgendwelche Schwierigkeiten in diesem Jahr?

Nein, alles in allem hat alles sehr gut geklappt und ich bin mit den Fahrgästen und der Strecke gut zurechtgekommen.

Welche Anregungen zur Verbesserung des Dienstes möchtest du der Gemeinde für das zweite Jahr mit auf den Weg geben?

Es sollten mehr Fahrten angeboten werden, so wie in den anderen Dörfern des Tauferer Ahrntales auch. Dort werden fünf bis sechs Fahrten durchgeführt. So könnte man den Bedürfnissen der Menschen noch besser nachkommen.

Vielen Dank für das Gespräch!

//

► UMWELT

Mitteilung Termine

Grünmüllsammlung:

Mittwoch, 24.10.2018

Letzte Säuberung Biomülltonnen:

Dienstag, 23.10.2018

Ausgabe Restmüllsäcke 2019:

Gais: Mittwoch, 09.01.2019

Gais: Donnerstag, 10.01.2019

Uttenheim: Freitag, 11.01.2019

AUSWEICHTERMIN AN FEIERTAGEN

Die Bio- & Restmüllsammlung findet am 24.12.18 anstelle vom 25.12.18 statt.



► SVP-JUGEND

Volljährigkeitsfeier findet großen Anklang!

Am Donnerstag, dem 9. August fand bei der Piratabar in Gais eine Volljährigkeitsfeier für die Jugendlichen der Jahrgänge 1999 und 2000 statt. Organisiert wurde die Feier von den Jugendvertretern der SVP – es sind dies Markus Knapp, Martin Renzler, Gerd Reichegger und Manuel Raffin – in Zusammenarbeit mit den SVP - Ortsgruppen. Zahlreiche Jugendliche folgten der Einladung und diskutierten mit Bürgermeister Christian Gartner und den Gemeindereferenten Josef Schwärzer, Daniel Duregger und Manuel Raffin über lokalpolitische Themen. Auch für das leibliche Wohl war mit Pizza und verschiedenen Getränken bestens gesorgt, musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von DJ Lex. Aufgrund der positiven Rückmeldungen kündigten die Jugendvertreter an, auch in Zukunft Veranstaltungen dieser Art zu organisieren. // rama



DJ Lex sorgt für coole Musik



Der Bürgermeister und die Jugendlichen haben sich gut verstanden

► ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Ein Bibliothekssommer ganz im Zeichen der Kinder & Jugendlichen!

Bookstart

> Lesung aus dem Bilderbuch „Plitsch, Platsch, Entenquatsch“ am 14.06.2018

Gespannt lauschten die Kinder den Ausführungen von Bibliothekarin Paula, die die in Reimform abgefasste Geschichte von den zehn Enten vortrug. Astrid Schwärzer hatte die Reime vertont und begleitete Paula mit der Gitarre. Die Mamis und Kinder waren davon so begeistert, dass sie bald begeistert mitsangen...

Gleichzeitig wurde anhand der mitgebrachten Gummi-Entchen im Zahlenraum bis 10 gezählt. Noch fröhlicher aber ging es zu, als die Kinder die Bade-Entchen in die mit Wasser gefüllte Badewanne purzeln und dort schwimmen lassen durften. Natürlich wurden schlussendlich nicht nur die Enten nass, sondern auch die teilnehmenden Kinder...



Mit viel Geplanske und nassen Füßen starteten die kleinen Gäste in den Sommer - in freudiger Erwartung auf noch mehr kühlendes Nass...

Sommerleseaktion 2018 vom 14.06. - 31.08.2018

> „Lies und sammle viele, viele Magnet-Smileys!“

Wer an der Lese-Aktion teilnehmen wollte, musste mindestens drei Bücher, Zeitschriften oder Hörbücher aus dem Bestand der Bibliothek lesen und in den Lese-Ausweis eintragen. Der Preis dafür war ein Magnet-Smiley. Die Smiley-Sammlung konnte zusätzlich noch durch die Teilnahme an den Veranstaltungen von „Sommer-Action“ erweitert werden.



Bei Emma fand die Smiley-Sammlung einen ganz besonderen Platz!

Für die Leseaktion hatte die Bibliothek viele spannende und interessante Bücher angekauft, sodass die lesefreudigen Teilnehmer aus einem reichhaltigen Angebot auswählen konnten. Zudem hatte sich die Bibliothek an dem vom KFS Südtirol initiierten Projekt „Gutes Leben – Spuren hinterlas-



Die fleißigen Leser Lara und Maximilian zeigen stolz ihre bunt ausgefüllten Leseausweise.



sen“ beteiligt und konnte dadurch ihr Sortiment mit einem umfangreichen Leih-Medienpaket der Eurac zu diesem Thema aufstocken.

Die Aktion fand überaus großen Anklang und die Anzahl der gelesenen Bücher überstieg alle Erwartungen, wie die folgende Statistik zeigt:

STATISTISCHE DATEN ZUR SOMMERLESEAKTION

BIBLIOTHEK	TEILNEHMER	ANZAHL DER GELESENEN BÜCHER
Hauptsitz Gais	118	2.028
Zweigstelle Uttenheim	51	786
Leihstelle Mühlbach	8	90
Insgesamt:	177	2.904

Jedes Kind hat also durchschnittlich 16 Bücher gelesen!

Sommer-Action in der Bibliothek

> „Geheimnisse des Mühlbacher Talile“ – Kultur- und naturkundliche Familienwanderung ins Mühlbacher Talile am 28.07.2018

Ende Juli gingen mehrere Familien bei strahlendem Sonnenschein im Mühlbacher Talile auf Entdeckungsreise. Begleitet wurden sie dabei von den beiden Experten Franz Hinteregger und Alexander Götsch vom Naturparkhaus Rieserferner – Ahrn. Franz brachte den Teilnehmern so einiges über die Pflanzen, Insekten und Tiere, die entlang des Weges zu finden waren, bei. Als die Kinder dann auch noch eine Schlange entdeckten, war die Begeisterung riesengroß... Ausgerüstet mit Becherlupe, Feldstecher und einem aufschlussreichen Natur-Lexikon gelang es den Teilnehmern, so manchem Geheimnis aus der Natur auf die Schliche zu kommen. Außerdem lernten sie, die verschiedenen Tiere genau voneinander zu unterscheiden.



Teilnehmerin Helene gelang es sogar, eine Höllenotter (Vipera berus) aufzuspüren.

Dabei eigneten sich nicht nur die Kinder, sondern auch die erwachsenen Teilnehmer viel neues Wissen über Insekten, Pflanzen und Tiere an. Ein ganz herzliches Dankeschön ergeht an diese Stelle an Franz und Alexander für die Begleitung und die Gestaltung dieses unvergesslichen Ausfluges! >>



Franz erklärt, woran man einen Fichtenzapfen erkennt.



Stolz präsentiert Martin den eingefangenen Schmetterling im Becherglas.



Zum Abschluss konnte das Gelernte bei einem Quiz noch vertieft werden.



Aus NIX mach WAS!

> Am 01.08.2018 in Uttenheim und am 23.08.2018 in Gais

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und gemäß dem Motto „Gutes Leben – Spuren hinterlassen“ luden die Bibliotheken Gais und Uttenheim zum kreativen Basteln mit Alltagsgegenständen ein. Als Materialien dienten Karton- und



Beim Basteln in Gais

Papierreste, ausgediente Papier- und Klorollen, Flaschenkorken, Plastikflaschen und -behälter, bunte Perlen, Knöpfe und Bänder sowie Stoffreste, Drähte und Aufkleber. Emsig wurde geschnitten, geklebt und verziert. Dabei entstan-



Gruppenfoto der Teilnehmer in Uttenheim



Beim Basteln in Uttenheim

den so manche Kunstwerke aus Papier und Pappe, z. B. Schmuck, Kästchen zur Aufbewahrung der bei der Leseaktion gewonnenen Smileys, roboterähnliche Figuren, Raketen und Flugzeuge.



Stolz präsentieren Julia, Hanna und Anna ihre Kunstwerke.

Julian und Elia hatten sich gut vorbereitet und standen den Teilnehmern beim Schneiden, Kleben und Malen tatkräftig zur Seite.



Gruppenfoto der Teilnehmer in Gais

Papier falten auf Italienisch!

> Am 01.08.2018 in Uttenheim und am 24.08.2018 in Gais

Bibliotheksmitarbeiterin Cintia ist immer wieder gerne bereit, ihr handwerkliches Können im Bereich des Papierfaltens an interessierte Kinder weiterzugeben. So war es auch in diesem Sommer. Diesmal mussten die Kinder den Anleitungen besonders aufmerksam folgen, da Cintia alle Erklärungen in italienischer Sprache gab. Dass ihr das hervorragend gelang, zeigen die Ergebnisse - aus ausgedienten Zeitungen und Buntpapierresten entstanden wunderschöne Figuren wie Wale, Mäuse, Katzen, Fische und Hasen. Vielen Dank, Cintia.



Paula und Noah folgen aufmerksam den Anleitungen von Cintia und Hannah.

Kinderküche mit Elisabeth

> Am 02.08.2018 in Gais

Anfang August trafen sich neun Kinder, ausgerüstet mit Schneidebrett, Messer und Nudelholz, in der Altenstube in Gais zum gemeinsamen Kochen. Unter der Anleitung von Bibliotheksmitarbeiterin Elisabeth, Bibliothekarin Paula und Mama Elisabeth sollte ein gesundes Sommer-Menü kreiert werden. Und so wurden Teige geknetet und ausgetrieben, runde Germ-Teigfladen ausgeschnitten, Schokohörnchen vorbereitet und gebacken und Obst auf Spieße gesteckt. Dabei hatten alle viel Spaß, und nach getaner Arbeit wurden die selbst zubereiteten Speisen bei einem gemeinsamen Mittagessen mit großem Appetit verzehrt. Am besten schmeckte der Salat, der von allen als gesunde Vorspeise ganz besonders gelobt wurde...



Es schmeckte lecker



Anna, Maria, Matthias, Leonie, Anna und Hannes bereiten die Spießchen vor.

Experimente mit Wasser

> Am 10.08.2018 in Gais

In diesem heißen Sommer durften Experimente mit Wasser natürlich nicht fehlen. Bibliotheksmitarbeiterin Elisabeth, Assistent Markus und Assistentin Lisa hatten gemeinsam mit Bibliothekarin Paula im Vorfeld Versuche durchgeführt und waren bereit, ihre Erfahrungen an die interessierten Gaisinger und Uttenheimer Kinder weiterzugeben. Es wurden Gummibärchen versenkt, ein Eiswürfel-

turm gebaut, eine Eiszeit im Glas nachexerziert, außerdem ließ man Wasser aufwärts fließen und es wurde erkundet, wie unterschiedlich Hände heiße und kalte Temperaturen wahrnehmen können. Darüber hinaus wurde die Dehnbarkeit von Plastik nachgewiesen und Münzen wurden durch Schall in Bewegung gesetzt. Alle waren mit großer Begeisterung dabei, auch wenn die Experimente nicht jedem gelangen. Da alle so aufs Experimentieren konzentriert waren, vergaß man auf die Dokumentation, sodass es von dieser Aktion keinen einzigen Schnappschuss gibt...

Sticken mit Heidi

> Am 22. und 29.08.2018 in Gais

Handarbeiten wie Sticken machen viel Spaß und schulen die motorischen Fähigkeiten. Bibliotheksmitarbeiterin Heidi versteht sich aufs Sticken und war gerne bereit, ihr Können an interessierte Kinder weiterzugeben. So erlernten die Teilnehmer unter Zuhilfenahme von Baumwollgarn, Faden und Nadel die Grundtechniken des Kreuzstichs. Dabei entstanden wunderschöne Le-sezeichen. Vielen Dank, Heidi! >>



Sticken erfordert viel Durchhaltevermögen. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Dankesbrief von Petra Theiner

„Hoffnung auf einen besseren Morgen“

unter diesem Motto durfte ich im vergangenen Dezember bei euch einen Vortrag halten und aufzeigen, wie meine Kollegen und ich die Menschen in Indien unterstützen, unter anderem, indem wir Schulen und Krankenhäuser bauen und den Menschen den Zugang zu Trinkwasser ermöglichen. An dieser Stelle möchte ich nun berichten, was wir mit euren Spendengeldern in den letzten Monaten konkret umgesetzt haben.

Für uns alle ist es unvorstellbar, kilometerweit zu Fuß zu gehen, um an Trinkwasser zu gelangen. In Indien ist das Alltag, und es sind meistens die Frauen und Mädchen, die diese Arbeit erledigen. Daher dürfen diese auch nicht zur Schule gehen. Wenn man in so einem Land unterwegs ist, merkt man plötzlich, dass das größte und kostbarste Gut, das wir haben, sauberes Wasser ist. Wasser ist Leben.

Nicht zuletzt deshalb haben wir es uns auch für die nächsten Jahre zur Aufgabe gemacht, so viele Menschen wie möglich mit Trinkwasser zu versorgen. Voraussetzung dafür ist die Errichtung von Brunnen, die meist aus Quellen in etwa 300 Metern gespeist werden. Um nach Wasser bohren zu dürfen, braucht man die Genehmigung vom jeweiligen Bezirk. Diese zu erhalten ist nicht immer leicht, denn die Inder haben ein ganz anderes Zeitgefühl als wir und lassen gerne auf sich warten. Wird die Genehmigung erteilt, müssen in mühsamer Arbeit Bohrungen durchgeführt, Rohre verlegt... werden. Dabei werden die Menschen vor Ort sehr stark eingebunden, und nach der Realisierung des Vorhabens ist eine Person vor Ort verantwortlich für den Brunnen. Dadurch wertschätzen die Menschen den Brunnen viel mehr und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Am 15. August 2018, dem Unabhängigkeitstag des Landes, konnten wir den dritten Brunnen einweihen. Die Frauen weinten vor Freude, auch weil für sie das mühsame Wasserschleppen nun endlich vorbei ist! Ein Brunnen kostet 10.000 Euro. Das ist viel Geld, aber wenn man bedenkt, dass mit diesem Geld ein ganzes Dorf mit sauberem Trinkwasser versorgt wird, hat sich der körperliche und finanzielle Aufwand allemal gelohnt. Nun kann auch der Ausbruch vieler Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser hervorgerufen werden, vermieden werden.

Besonders glücklich macht es mich, dass wir es mit eurer Hilfe geschafft haben, jeden Monat 127 Babys und ihre Mütter, die auf den Müllhalden leben und dort nach Ess-



Brunnenbau: Alle helfen mit!

und Brauchbarem suchen, mit einem Nahrungsmittel-Paket zu versorgen und dass wir 140 Kinder in die Schule schicken können. Diese Kinder haben auch dank euch die Chance auf eine bessere Zukunft, denn der einzige Weg aus der Armut erfolgt über die Bildung. Wir bezahlen die Schulgebühren, Uniformen, Schultaschen und begleiten die Kinder zur Schule. Außerdem haben wir in der staatlich geführten Schule, die 400 Kinder besuchen, einen Wasserfilter eingebaut. Die größeren Kinder, die auf den Müllhalden leben, dürfen im Computerzentrum der Schule, das wir auch mit den Spendengeldern aus Südtirol finanzieren, Computerkurse absolvieren. Daneben werden auf den Müllhalden wöchentlich Ärztecamps durchgeführt. Das ist ein besonderes Geschenk für die Menschen dort, denn Menschen ohne Geburtsurkunde wie die Müllmenschen, die nicht registriert sind, existieren für den Staat nicht und haben so z. B. niemals die Chance, in ein Krankenhaus aufgenommen zu werden. Keiner weiß, wie viele Menschen auf den Müllhalden leben und sterben... Darüber hinaus haben wir 15 Kinder operieren lassen und über 150 Behandlungen in Krankenhäusern finanziert. Zudem haben die Menschen nun an 15 Stellen rund um einen Müllberg Zugang zu gefiltertem Trinkwasser, und auch in den 20 Toiletten, die wir voriges Jahr gebaut haben, gibt es Trinkwasserbecken. All das ist auch euer Erfolg!

Ich danke euch von ganzem Herzen für die wertvolle Unterstützung, die ihr den Ärmsten der Armen zukommen lasst! Sie brauchen uns!

Eure Petra Theiner



Wie Tiere suchen Frauen und Kinder auf den Müllhalden nach Essbarem.



VORSCHAU auf das HERBST-PROGRAMM:

25.10.2018: TAG DER BIBLIOTHEKEN: Buchvorstellung mit Konrad Steger: „Als noch Kartoffelfeuer brannten - eine Kindheit im Ahrntal“

Dezember 2018: „Dem Leben ins Herze geschaut“ - weihnachtliche Erzählstunde für Erwachsene mit Herta Glück

22.11.2018: Senioren erzählen: „Ich ging in die Fremde...“

Dezember 2018: „Das Geheimnis des Schenkens“ - weihnachtliche Erzählstunde für Kinder mit Herta Glück

27.11.2018: „Der verlorene Brief“ - eine Weihnachtsgeschichte mit Ursula Zeller

Fotos: Helene Hainz - Susanne Tasser - Petra Theiner - Paula Seeber

► BUCHTIPPS

News aus der Bibliothek

Wenn in der Nacht der erste Reif die Luft erstarren lässt und schillernde Kristalle auf die Blumen legt, wenn das Blau des Himmels so kobaltmetallen klar glänzt und die ungetrübte Sicht freigibt auf die fernen bereits mit Schneegepäulen überzuckerten Berge, wenn die Hirten die „rupfenen“ Hemden und kurzen Lederhosen mit Wollpullovern und langen Hosen tauschen, wenn die Schulklocken wieder den Lernrhythmus vorgeben, dann – ja dann ist der Herbst eingezogen ins Land und mit ihm das Glück, die freie Zeit dem Lesen und Studieren widmen zu können.

MEINE BUCHTIPPS

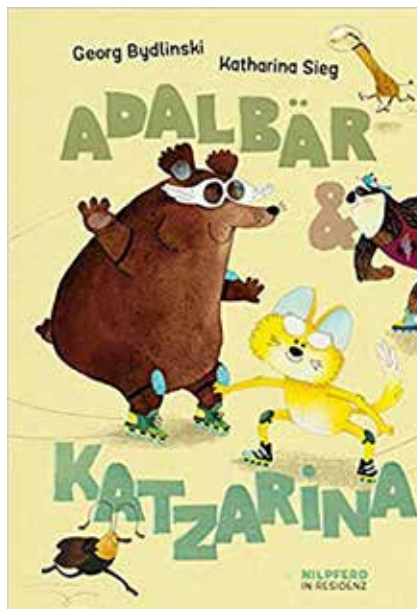
> Kinder- und Jugendbücher

(mancher Klassiker sollte durchaus öfter gelesen werden):

- Georg Bydlinzki u. Katharina Sieg: ADALBÄR & KATZARINA
- Mein erstes Italienisch Bildwörterbuch mit Zeichnungen von Angela Weinhold
- Mein erstes Englisch Bildwörterbuch mit Zeichnungen von Angela Weinhold
- Cornelia Funke: Hinter verzauberten Fenstern
- Tommy Krappweis: Mara und der Feuerbringer
- Otfried Preußler: Krabat
- Christoph Drösser: Wie groß ist unendlich
- Christian Hesse: Mathe to go

> Belletristik (Romane) aus Italien:

- Paolo Cognetti: Acht Berge



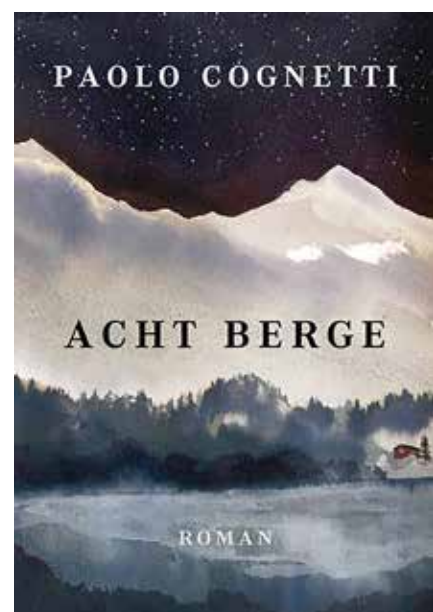
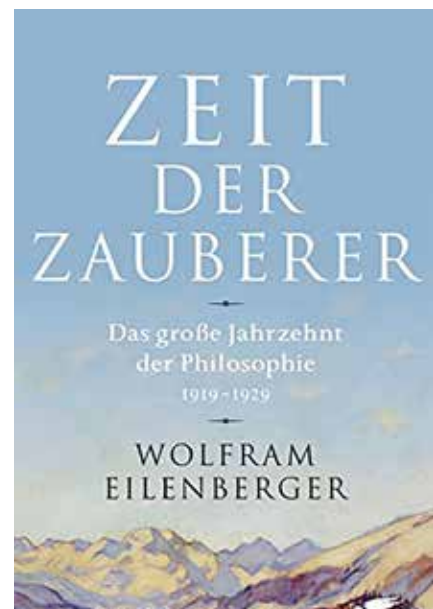
- Niccolò Ammaniti: Anna
- Alessandro Baricco: Die junge Braut

> Sachbücher:

- Adam Tooze: Crashed. Wie zehn Jahre Finanzkrise die Welt verändert haben
- Fernando Aramburu: Patria
- Wolfram Eilenberger: Zeit der Zauberer
- Frank Vorpahl: Der Welterkunder. Auf der Suche nach Georg Forster
- Hasan Cobanlı: ERDOĞANISTAN. Der Absturz der Türkei und die Folgen für Deutschland

Ich wünsche Groß und Klein ein beglückendes Lesevergnügen.

// Josef Duregger



► KINDERBETREUUNG

Coccinella, die Kleinkindertagesstätte in Gais, stellt sich vor

Vor fast eineinhalb Jahren eröffnete die Sozialgenossenschaft Coccinella in der Gemeinde Gais eine Kindertagesstätte. Mittlerweile ist diese zu einer sehr wichtigen Einrichtung geworden, die vielen Familien eine große Stütze ist.

Die tägliche Betreuung der Kinder in der Tagesstätte baut auf einem Konzept auf, das von Pädagoginnen entwickelt wurde und laufend auf den neuesten Stand gebracht wird. Neben ausreichend Zeit für das freie Spiel beinhaltet das Konzept auch strukturierte Aktivitäten, die an die Jahreszeiten und die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Dabei werden die Kinder von geschulten Fachkräften begleitet. Die Anwesenheit der Betreuerinnen und der sich täglich wiederholende Tagesablauf geben den Kindern Sicherheit. Rituale wie das gemeinsame Spielen, Aufräumen, Singen, Essen, Spaziergehen, Windelwechseln und Händewaschen ermöglichen den Kindern eine unbeschwerte Zeit in der Kindertagesstätte, da sie genau wissen, was als Nächstes passiert. Dadurch erlangen sie z. B. die Sicherheit, dass sie nach dem Essen bzw. nach dem Schlafen wieder abgeholt werden. Körperliches und seelisches Wohlbefinden ermöglicht Entwicklung. Nach abgeschlossener Eingewöhnung des



Kindes in der Kindertagesstätte wird die Entfaltung verschiedener Kompetenzen angestrebt, zum Beispiel jene der Sozialkompetenz. Gerade in der Gruppe haben Eigenschaften wie geduldig zu sein, zu teilen, Rücksicht zu nehmen, Lösungen zu finden noch einmal mehr Gewicht.

Da jedes Kind einzigartig ist, arbeiten wir nach der „Pädagogik der Langsamkeit“, die jedem Kind die Möglichkeit bietet, sich seinem Rhythmus entsprechend an die Umgebung, die Mitarbeiterinnen, die anderen Kinder und die neue Situation zu gewöhnen. Dies ermöglicht sowohl den Kindern als auch den Eltern einen ange-

nehmen Übergang und macht das „Loslassen“ etwas einfacher.

Ein nennenswerter Punkt ist auch, dass es sich bei Coccinella um eine Jahreskita handelt, die keine Ferien macht. Das Betreuungsangebot kann also das ganze Jahr über von **Montag bis Freitag von 7.30 Uhr - 17.30 Uhr** (in Absprache mit der Direktion) in Anspruch genommen werden. Das kommt v. a. berufstätigen Eltern

sehr entgegen.

Hinzu kommt, dass Kinder nicht nur im Herbst zeitgleich mit dem Beginn von Kindergarten und Schule, sondern das ganze Jahr über aufgenommen werden. Die Eingewöhnung kann also dem Wiedereintritt der Eltern ins Arbeitsleben angepasst werden.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen der Tagesstätte gerne unter der Rufnummer 327 5532327 zur Verfügung. Bei Informationsgesprächen vor Ort bietet sich den Eltern zusätzlich die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Tagesstätte zu besichtigen. // Michaela Niederkofler



► KULTURWEG GAIS

Die Neueröffnung

Gais bewegt sich, zeigt Wertschätzung für das Kunstschaffen von Menschen aus Gais und der Umgebung und setzt sich mit Kultur auseinander. Was mit der Errichtung des Kulturweges vor 11 Jahren seinen Anfang genommen hat, geht weiter. Entlang des Weges gibt es ein lebendiges Bemühen um Kunst und Kultur.

Mit diesen Worten lud der Arbeitskreis Kulturweg Gais Interessierte am 29. September zur Neueröffnung des Weges rund um Schloss Neuhaus. Neueröffnung deshalb, weil im Laufe der vergangenen Jahre einige Kunstwerke und vor allem mehrere Informations tafeln von der Witterung arg in Mitleidenschaft gezogen worden waren und relativ aufwändig saniert bzw. ersetzt werden mussten. Nach einer intensiven Planungs- und Aufbauarbeit präsentiert sich nun der Weg in neuem Glanz. Die Informationstafeln sind wieder leicht lesbar, und die zwei sanierten Kunstwerke wurden neu positioniert und überraschen die Besucher mit ihrer Kühnheit und Strahlkraft. Die nahezu vierzig Besucher staunten nicht schlecht über die erneute Kunstaktion in Gais (seit zwei Jahren zeigt der Arbeitskreis jeweils im August in einer großen Ausstellung im Pfarrheim herausragende Werke von Heinrich und Franz Bacher im Dialog mit einem zeitgenössischen



Der Gemeindeausschuss mit der offiziellen Schenkungsurkunde

Künstler) und ließen sich beim Begehen des Weges im Detail erläutern, was es mit diesem Projekt auf sich hat. Bei strahlendem Herbstwetter geriet die Bachscheide zu einem kulturellen Forum für einen lebendigen

Austausch über Sinn und Zweck von Kunst in einer Zeit, in der sich gerade mal 70 Jahre nach dem großen Krieg am Horizont weltweit eine kulturlose Dämmerung abzeichnet. Gerade daher ist Kunst im öffentlichen Raum von so grundlegender Bedeutung. In der Auseinandersetzung mit einer ästhetisch-kulturhistorischen Dimension eröffnen sich im Sinne Friedrich Schillers dem Menschen edle und bildende Aspekte des Menschseins. Ganz abgesehen davon, dass wir für das kulturelle Erbe unserer Väter alle in der Pflicht stehen und Verantwortung tragen sollten.

Der Höhepunkt der Veranstaltung ging nach dem Rundgang im Pflgerhaus über die Bühne, und zwar in der Parterrewohnung, wo die Bacher Bildhauer u.a. ihre Werkstätten hatten. Diese Wohnung wird, so berichtete der Kulturreferent der >>



Die Mitglieder des AK Kulturweg

Gemeinde Daniel Duregger in naher Zukunft von der Gemeinde angekauft, um dort eine bescheidene museale Struktur zu errichten, in welcher die Kunstwerke der Bacher dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Sie wird bei diesem Vorhaben tatkräftig vom Kulturasessorat des Landes unterstützt, welches die Bedeutung der Bacherschen Kunstschätze schon seit längerem erkannt hat und für förderungswürdig hält.

Um dieser neuen Struktur so nach und nach Leben einzuhauchen, veranstaltete der AK Kulturweg Gais in diesem Frühjahr bereits einen ersten Schnitzworkshop mit Studenten jener Schule in München, an der die Bacher Brüder ihrerseits ihr Studium begonnen hatten. Im Rahmen eines internen Wettbewerbs waren vier Studenten/innen ausgewählt worden, die sich unter Anleitung von zwei aus Südtirol stammenden Lehrpersonen eine Woche lang intensiv mit Leben und Werk der Bacher auseinandergesetzt haben. Ihre Werke wurden einfühlsam vorgestellt. Da diese gewinnbringende Zusammenarbeit über die Grenzen unseres Landes hinaus auch in Zukunft fortgesetzt werden soll, bleiben die Arbeiten der Studenten und Lehrpersonen vorerst als Leihgaben im Pflegerhaus und stehen für weitere Aktionen zur Verfügung.

Schließlich nutzte der Arbeitskreis die Anwesenheit des fast vollzählig anwesenden Gemeindeausschusses dazu, den Kulturweg samt allen Kunstwerken, Installationen und Infotafeln in einer offiziellen Schenkung kostenlos der Gemeinde zu übertragen. Damit kommt ein großes Vorhaben, in das der Arbeitskreis u.a. weit mehr als 1.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit investiert hat, zu einem krönenden Abschluss. Der Bürgermeister bedankte sich im Namen der gesamten Verwaltung für diese Initiative und versprach, die übertragenen Kunst-



Viele Kunstinteressierte haben sich auf den Weg gemacht...

werke in das Inventar der Gemeinde aufzunehmen und dafür zu sorgen, dass sie in Zukunft erhalten und gepflegt werden. // Josef Duregger

DIE SCHENKUNGSURKUNDE:

Der Arbeitskreis Kulturweg Gais überantwortet im Rahmen der Festveranstaltung zur Neueröffnung des Kulturweges Gais am 29.9.2018 an die Gemeindeverwaltung von Gais kostenlos sämtliche Kunstinstallationen und Informationstafeln, welche entlang des Rundweges um Schloss Neuhaus in über zehn Jahren angebracht worden sind. Es sind dies im Detail folgende Werke:

- Ein überdimensionales menschliches Gehirn in Aluminiumguss der Künstlerin Wil_ma Kammerer mit dem Titel: manipulated brain samt Infotafel in Glas auf Metallstäben

- Ein kleiner Kubus (1X1X1m) aus geschwärztem Stahlblech der Künstlerin Wil_ma Kammerer mit dem Titel: all together now samt Infotafel in Glas auf Metallstäben
- Der große Metall-Kubus (2X2X2m) in Spiegelinoxblech der Künstlerin Wil_ma Kammerer mit dem Titel: all together now ist eine Leihgabe der Stiftung Südtiroler Sparkasse
- Eine Installation der Künstlerin Annemarie Laner bestehend aus 3 Metallbalken mit einem gelaserten Vers von Ezra Pound in drei Sprachen und eine Installation derselben Künstlerin im Aussichtspavillon neben Schloss Neuhaus (Text von Ezra Pound im Dachgebälk) samt Bücherbox
- Ein Käfig aus Metallstäben mit integrierter Glasplatte zu Ehren des Dichters Ezra Pound der Künstler



Der Würfel

Gewerbegebiet an der Ahr 5/C
39030 **GAIS-UTTENHEIM**
Tel.: 0474 597 347
Mobil: +39 335 634 27 13
E-mail: oberfrank.paul@rolmail.net

OBERFRANK
Oberfrank Paul
MALERMEISTER



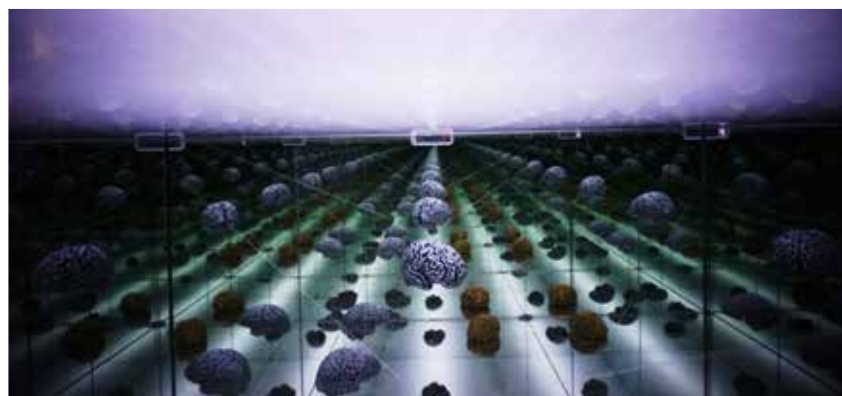


Kunst im öffentlichen Raum: Das Gehirn

Julia Bornefeld & Ralf-Rainer Odenwald samt Infotafel in Glas auf Metallstäben

- 6 Infotafeln in Glas auf Metallstäben zum Minnesänger Oswald von Wolkenstein der Künstler Julia Bornefeld & Ralf-Rainer Odenwald
- 1 Infotafel in Glas auf Metallstäben zu Mary de Rachewiltz

- 1 Infotafel in Glas auf Metallstäben zu den Bildhauern Bacher Heinrich und Bacher Franz
- 2 Infotafeln in Glas auf Metallstäben zum Kulturweg allgemein
- Die drei Gemeinderäte in Metall von Paul Feichter und Albert Willeit
- Zwei Holzsitzbänke (je 4 m) auf der Bachscheide



Vier Studenten haben sich im Sommer in einem Schnitzworkshop mit den Gebrüdern Bacher auseinandergesetzt.

- Dazu mehrere entlang des Weges im Boden verankerte kleinere Metallplatten mit dem Logo des Kulturweges

Der Arbeitskreis Kulturweg Gais er sucht die Gemeindeverwaltung, den neuen Kulturweg Gais als kulturelles Erbe in das Inventar der Gemeinde aufzunehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Bruneck-Kronplatz entsprechend zu pflegen und instand zu halten.

Für den Arbeitskreis Kulturweg Gais
Der Koordinator Josef Duregger

Gais, am 29. September 2018

Der Blick ins Innere des Würfels

► MOBILITÄT

Die Zugschule findet großen Anklang...

Am Freitag, dem 21. September fand im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche die sogenannte „Zugschule“ statt. Organisiert wurde dieser besondere Unterricht vom Bildungsausschuss Gais in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Mobilität und der SAD Nahverkehr AG.

Im Rahmen des Projektes fuhren die Teilnehmer von Bruneck nach Innichen und zurück. Dabei lernten sie, wie man sich im Zug verhält, wie man Fahrkarten entwertet, wie man richtig ein- und aussteigt und was zu tun ist, wenn es im Zug zu einer Notsituation kommt.

An diesem Tag wurde wohl auch so mancher Berufswunsch geboren,



konnte man doch immer wieder Aus sagen wie: „Wenn ich groß bin, werde ich Lokführer!“ hören...

Die Mitglieder des Bildungsausschusses und der AG Mobilität bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei

den zahlreichen Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren für die rege Teilnahme und bei den Mitarbeitern der SAD Nahverkehr AG für die lehrreichen Informationen rund ums Zugfahren!

// rama

Dies & Das

LIEGENDER POLIZIST

Der „liegende Polizist“ beim Pitzinger wurde im September abgetragen. Dadurch konnte eine besonders für Radfahrer gefährliche Stelle entschärft werden. // aldar



Baustelle angesehen und dabei ein Plätzchen zum Abkühlen im kleinen Kreisverkehr gefunden. // aldar
Foto: Christof Laner

EINFACH ENTSORGT

Wem gehört dieses Quad? Es wurde Ende September in Mühlbach „entsorgt“... Hinweise bitte an Gemeindefeferent Peppe Schwärzer. // aldar



ALLES GUTE ZUM 100. GEBURTSTAG!

Alois Lechner aus Gais feierte am 21. August seinen 100. Geburtstag. Im Namen der Gemeinde gratulierten BM Christian Gartner und Vize-BM Alex Dariz dem ältesten Goasinger und wünschten alles Gute! Auch an dieser Stelle noch einmal die herzlichsten Glückwünsche! // aldar



ERFRISCHENDE ABKÜHLUNG

Die Neugestaltung der Talfriedenstraße wurde von vielen interessiert verfolgt. Auch ein Entenpaar hat sich die



ALTES ÜBERBLEIBSEL

Bei den Arbeiten zur Neugestaltung der Talfriedenstraße stieß man auf ein Überbleibsel vergangener Zeiten: Alte Bahnschwellen zeugen vom Verlauf der Trasse der Tauferer Bahn durch Gais... // aldar



BAGGALOCKE

Der Badebetrieb ist auch heuer wieder reibungslos verlaufen, nicht zuletzt, weil zwei Bademeister für die Sicherheit der Badegäste sorgten. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an den Bruneck Kronplatz Tourismus, der erneut die Führung der Baggalocke übernommen hat. Ein besonderer Dank gebührt auch Stefan Oberhammer und seinem Vater Bernhard. Sie haben sehr fleißig für eine saubere Liegewiese gesorgt! // aldar



TREFFEN MIT DEM BUNDESPRÄSIDENTEN

Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verbrachte seinen Urlaub auch heuer wieder in Südtirol. BM Christian Gartner, der auch Präsident der Südtiroler Festspiele ist, hat Steinmeier in Toblach bei der Eröffnung der diesjährigen Festspiele getroffen. // aldar



RIESAALM

Eine außergewöhnliche Sitzung des Gemeindeausschusses fand am 20. August statt. Auf der Riesaalm in Weißenbach wurden verschiedene Themen und Schwerpunkte für den Herbst besprochen. Hüttenwirt Josef Unteregelsbacher versorgte die Truppe mit köstlichen Nudelspezialitäten und einem deftigen Melchamuis.

// aldar



JUKA

Am 26. August fand ein Frühschoppen mit der Jugendkapelle Gais statt. Groß und Klein gaben ihr Bestes, und so verwundert es nicht, dass die MK Gais mächtig stolz auf ihren Nachwuchs ist!

// mk



AUFRUF: SUCHE NACH ALTEN FOTOS!

Wir möchten unser Fotoarchiv erweitern und suchen deshalb nach alten Fotos und Filmdokumenten, die etwas über das Leben der Menschen in Gais, Uttenheim, Mühlbach, Tesselberg und Lanebach, über Bräuche, Feste, das Arbeitsleben, bauliche Veränderungen, das

schulische Leben, Naturereignisse, Landschaften,... „erzählen“. Falls Sie Aufnahmen haben und uns diese zur Verfügung stellen, werden wir sie mit Ihrem Einverständnis digitalisieren und erfassen. Dabei werden wir angeben, wer die Aufnahme gemacht hat und – wenn

möglich – wann sie entstanden ist. Sie können die Bilder/Filmdokumente im Meldeamt der Gemeinde abgeben oder via E-Mail an **alex.dariz@gais.eu** schicken! Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

//



Lösung Kinder Sudoku

auf Seite 63

□	△	○	☆
○	☆	△	□
△	□	☆	○
☆	○	□	△

► ERNTEDANK UND GEBURTSTAGSFEIER

80 Jahre jung - Pfarrer Franz Santer feiert einen runden Geburtstag!

Alljährlich im Herbst wird für die Ernte des Jahres gedankt. In Gais gab es beim heurigen Erntedankfest jedoch noch einen weiteren Grund zu feiern und zu danken: den 80. Geburtstag von Seelsorger Franz Santer.

„Pfarrer Franz möchte keine Laudatio!“, erklärte Pfarrgemeinderatspräsident Michael Schwärzer in seinen Begrüßungsworten in der Kirche. „Dennoch wollen wir allerlei Wissenswertes über unseren Seelsorger preisgeben, und zwar im Rahmen einer kleinen Feier anschließend an die Prozession. Außerdem freut es mich, dass ich die Geburtstagsgrüße unseres Bischofs Ivo Muser übermitteln darf“, so Michael Schwärzer weiter.

Hier einige Auszüge aus dem sehr persönlichen Schreiben des Bischofs:

Lieber Pfarrer Franz,

am kommenden 22. Oktober vollendest Du Dein 80. Lebensjahr. Mit diesen Zeilen reihe auch ich mich ein in die Schar der Gratulanten und zusammen mit meiner Heimatgemeinde danke ich Gott für das Geschenk Deines Lebens (...). Ein großes, aufrichtiges DANKE sei Dir gesagt dafür, dass

Du Priester geworden bist und noch mehr, dass Du Priester geblieben bist – seit mehr als 55 Jahren! Vergelt's Gott für deinen Seelsorgedienst an mehreren Orten unserer Diözese und seit 1996 in meiner Heimatgemeinde Gais. Ich kenne viele Menschen, die Dich sehr schätzen und Dir sehr dankbar sind für Deinen Einsatz, für Deine Verkündigung, für Dein Mitgehen und nicht zuletzt für Deine Art, Menschen zu begegnen und zu begleiten (...).

Nach der Prozession und einem Geburtstagsständchen der Musikkapelle wurde in den Pfarrsaal geladen, wo sich neben zahlreichen Gratulanten auch die Familie von Pfarrer Santer eingefunden hatte. Nach einem schwungvollen Beginn mit der Tanzmusik überraschten die Kinder der Grundschule Pfarrer Franz mit einem Tanz und einem Gedicht, die Ministranten präsentierten einen Film, der zeigte, wie viel Spaß unser Pfarrer im Umgang mit jungen Men-



Pfarrer Santer war überwältigt

schen hat, der Männergesangsverein und der Kirchenchor drückten ihre Wertschätzung in eigenen, auf ihn zugeschnittenen Liedern aus und die Frauen des Katholischen Familienverbandes begeisterten das Publikum mit einem Einakter. Danach überbrachten Dekan Martin Kammer und Bürgermeister Christian Gartner ihre Glückwünsche und Pfarrgemeinderatspräsident Michael Schwärzer durfte einem sichtlich gerührten Pfarrer Franz als kleines Präsent der Pfarrgemeinde einen Gutschein für einen Hubschrauberrundflug in seinen geliebten Dolomiten überreichen. Abgerundet wurde das Geburtstagsfest mit einem Büfett im Pfarrgarten, das das Team rund um Notburga Knapp und die Pfadfinder vorbereitet hatte. Bei gebackenen Spezialitäten unseres eingespielten Frauenteams und bei Köstlichkeiten der Bevölke-



Ehrensalue der Schützenkompanie Gais

Fotos: Carlo Tavella

rung haben wir nochmals auf unseren Jubilar angestoßen. In geselliger Runde ging schließlich ein rundum gelungenes Fest, verbunden mit den besten Wünschen für unseren Pfarrer Franz Santer, zu Ende!

// Ulrike Großgasteiger

A kloans Geburtstagsstandl fi inson Herrn Pforra Franz Santer (Grundschule Gais)

EINLEITUNG

Lieber Herr Pfarrer, zi dein 80. Jubeltog,
hobm mirs ins net nem gilot,
für di a kloans Standl zi schreibm, um
aus dein Lebm zi berichn,
Nichts isch gilöugn, des san olls woh-
ra Gschichtn.
Mir hööfn dass mo dir mochn domit a
kloana Freid,
es gib nämlich viel zi dozähl in di
gonzn 80 Jahr bis heint.

KINDHEIT

Vör 80 Jahr hot ban Huita in Töbla a
Biebl is Licht der Welt erblickt.
Den hot sich do Herrgött persönlich
gschickt.
„Gott zum Gruß“ steht vielleicht grad
deswegn af sein Hoamathaus,



Erntedankgottesdienst

Fotos: Carlo Tavella

wo do kloane Franz innigong isch,
tagein und tagaus.
Is Franzile wor richtig a netto Baurns-
bui,
und a kloando Lausa a nö dozui.

BERUFUNG PFARRER

In do Schuile hota gilearnt recht fleißig.
bsundos ban Katechismus wora sehr
eifrig.
Und af die Berge gikraxlt ischa gearn,
in Töbla kennt er jedn Stoan.
Sem isch er ati gonza Touge net hoam.

Vielleicht hot er sebm „des Herren
Ruf“ vernommen und gefunden sein
Ziel:
„A tüchtigo Pforra werd'n, se isch des
wos i will!“

PFARRER IN GAIS

Und endlich, nouch einigen Jahren in
ondra Örschtn,
bisch du 1996 zin Glick inso Herr
Pforra wörschtn!
Als Seelsorger in Goas, Mühlbach/
Tesselberg und Uitnom bische gfrog
Und hosch sogou di Sondna Bürger zi
bekehrn giwog.
Weil in Fochina und Rein hilfsche a
nö aus...
Deina Fähigkeithn hobm sich herums-
prächn Toul-ein und Toul-aus.

GUTER DRAHT ZU KINDERN UND JUNGEN MENSCHEN

„A gselligo Pforra“ hobm se glei gsog
di Leit >>



Sketch des KFS Gais



Umtrunk im Pfarrgarten

Fotos: Carlo Tavella



Dekan M. Kammerer & Michl Schwärzer

Und asôu ischs a bliebm bis heint.
Du hosch an guitrn Droht bsundos zi
ins Kindo, se isch schien.
Im Gottesdienst bindisch du ins in
und gibsch ins zi tien.
Du bisch a gimietlichô Kerl, wos net
schnell auf die Pauke haut,
und die Ministrontn in do Sakristei
san dir a nie zi laut.

OFFENES OHR

Deina tägliche Runde im Dörf isch dir
wichtig, se freit olla Leit.
Und für a kloans Ratschale nimsch
du dir gerne Zeit.
Du hosch a Herz für Menschen in
Not, se isch weitem bekannt,
mit stillem Gebet und stets helfender
Hond.
Deina Tür isch für olla öffn, se isch
schien.
„Vogeltsgött Herr Pforra, wose für die
Nächsten tien!“

PROJEKTE

Viele Projekte hot inso Pforra oll die
Johre voran gibrocht.
Orgel, Friedhof und Auferstehungs-
kapelle, viel hosche girichn und noi
gimocht.
A nois Leichnhaus? Jo! Is olte wor dir
zi dunkl und kolt
Es söll hell sein und forbig wie im



Zünftig aufspielt

Fotos: Carlo Tavella

Himml, dass a Liecht fa öbm innis-
trohlt!
La oamo hosch du gimisst nouch-
gebm und flüchtn mit Säcke und
Kischtn,
fa di Hölzwirm wos sich hobm in do
Kirche inginischtn.

EINSATZ

Dein Einsatz in Wort und Werken geht
„sehr hoch hinaus“
Woasche nö, bol di Orbata gimoult
hobm is Kirchnhaus?
Mit do Hehebühne hoschidos gilot net
nem

afs höchste Winkile ins Giwölbe au-
chnzikemm.
Sebm bische gikröchn af Knien zi
schaugn und messn.
Se Bild wermo wirklich nie vogessn.

PFARRER UND TECHNIK

Am Computa isch inso Pforra a wohro
Held
Weil er olls probiert und sich der Her-
ausforderung stellt!
Smartphone und What's App san dir
net noi. Du bisch gong mit do Zeit
Des willsche dorichn, weil di Nois
freit...
Tippm und druckn afn Computa tu-
sche viel... bis gallign gou nicht mehr
tut gien.
Noa musche die Kischte holt wido
amo zi richn tien.

AN KLEINEN SCHWÄCHEN ARBEITEN

Liebo Herr Pforra ban freien Redn
schweifsch du gearn aus
Se woasche selbo und mochscho do
viel zi viel draus.
Deswegn tuschidi guit vörbereitn und
olls genau ausschreibm
und dir fescht vörnem ban gschriebm
Wort zi bleibm.
Uans isch obo gewiss und se gibsch la
oamo in gonzn Toul:
Koan Predig hearn mir a zwoatis Mol.

FREIZEIT SKIFAHREN

Wos tut inso Pforra in seino freien
Zeit?
Sebm san in Winto die Ski net weit.
Olla Dienstige ischa gfohrn, wie do
„schnelle Blitz“.
Se wor wirklich sein Spitznome, des
isch koan Witz!!
Vielleicht... war dir in junga Johr neta-



Musikalische Grüße des MGK Gais



Geburtsstagsstandl der Grundschüler Gais

**Eine Ferraritorte für den Formel 1-Fan****Die Pfadfinder kochten Weißwürste**

Fotos: Carlo Tavella

mo do Innerhofer nouchn kem.
Fin sebm tut er fescht Daumen
druckn ba jedn Renn.

SCHNELLE AUTOS, E-BIKE

Fa di schnell Autos isch inso Pforra a
a gröeßo Fan, se missn die Leit itz olla
dofrougn

Ferraris san af sein Schreibtsch... i
muss net mea sougn...

Und selbo ischa a schnell untowegs
und kimp decht net ins Schwitzn,
obo schun la weil er af an „E-Bike
Radl“ tut sitzn.

Obo bitte „aupassn mit die Bremsn
ban Ouwärtsfohrn!“ und an der Stelle
mechtmo sougn,
in „Abschleppienst Michl“ terfsche
sichö nō a por mol plougn.

GESUNDHEIT

In dein Lebm hots obo a gebm schwa-
ra Zeitn,
in Demut hosche votraut und di gilot
fa Gott leitn.

Bsundos nouch longo Kronkheit, dei

**Unter den Gratulanten: Familie und Freunde von Franz Santer**

wose hosch ibostonn,
hosche gimerkt, dass is Lebm sehr
schwar sein konn.

Gsund bische wörschtn, zin Glick,
und hoschs ibowundn,
do Herrgött braucht di nō af do Welt
dou untñ.

EIN ECHTER GAISER

Itz hosche keart, lieber Herr Jubilar,
du kearsch in Goas zin Inventar.
Du bisch nō longe net ba di Oltn
und bleibsch ins zin Glick a nō im Ru-
hestand erholtñ!

Hin und wiedo in di Sondna auslechn
tiemo di zwor gearn,
obo vogiss nie, in Herzen tusche olbm
zi di Goasinga kearn.

GLÜCKWÜNSCHE

Dozählt homo itz fa dir viel Sochn.
Mir höffn du hosch gikennt awin
schmunzeln und lochn!

Mir winschn dir va gonzm Herzen
heint und für olla Zeit,
dasse bleibsch wie du bisch, und vor
ollem Gesundheit.

Do Herrgött söll di segnen und dir a
gratuliern zi dein Feschte.
Vogeltsgött für olls! Du bisch oanfoch
do Beschte!

**Zum Wohle, Herr Pfarrer!**

► PROFESS- UND PRIESTERJUBILÄUM IN UTTENHEIM

Aufbrechen und loslassen...

Einen fünffachen Grund zum Feiern hatte Uttenheim am vorletzten Juliwochenende. Am Fest der heiligen Margareth begingen Sr. Gottfrieda Reichegger und ihre Mitschwester Judith Bacher ihr 50-jähriges Profess-Jubiläum, Sr. Maria Pia Brugger das 55. Profess-Jubiläum. Pater Alfred Kugler feierte hingegen das Priesterjubiläum für 55 Jahre im Dienst Gottes und Pater Alois Eder sogar sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Die ganze Pfarrgemeinde war auf den Beinen, um die Jubilare gebührend zu ehren.

Mittlerweile dürfte längst bekannt sein, dass Gais mit seinen Fraktionen ein guter Ackerboden für christliche Berufe ist oder jedenfalls war. Nicht nur der Bischof hat hier seine Wurzeln und den Glauben entdeckt. Bereits vor ihm haben doch einige den Ruf Christi vernommen und sind in seine Nachfolge eingetreten. Am Patroziniumsfest (21. + 22. Juli) feierte die Pfarrgemeinde von Uttenheim das 50-jährige Profess-Jubiläum von Sr. Gottfrieda Reichegger und ihrer Mitschwester Sr. Judith Bacher, sowie das 55-jährige Profess-Jubiläum von Sr. Maria Pia Brugger, die aber aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen konnte. Zudem gab es auch zwei Priesterjubiläen: Combonimissionar P. Alois Eder feierte das



Die Jubilare Pater Alfred Kugler, Sr. Gottfrieda Reichegger, Sr. Judith Bacher und Pater Alois Eder. Aus gesundheitlichen Gründen fehlt Sr. Maria Pia Brugger. Alle Fotos: aldar

60jährige Priesterjubiläum und Kapuzinerpater P. Alfred Kugler wurde vor 55 Jahren zum Priester geweiht.

DER AUFTAKT

Den Auftakt der Feierlichkeiten machte am Samstagabend eine feierliche Vesper in der Pfarrkirche von Uttenheim. Roswitha Maurer, die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates begrüßte die Jubilare im Namen der Pfarrgemeinde. Grußworte überbrachte auch Gemeindereferentin Ulrike Großgasteiger.

Anschließend konzertierte die örtliche Musikkapelle. Um 21.30 Uhr wurden die Jubilare in einer sehr stilvoll geschmückten Kutsche - begleitet von der Musikkapelle, der Feuerwehr und den Schützen als Fackelträger und einer



Alois Eder war Hauptzelebrant der Feier.



Vorsicht jetzt knallts!



BM Christian Gartner begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare vor der Pfarrkirche.



Die anschließende Prozession war eine Farbenpracht.



Gelebte Integration in Uttenheim.

Alle Fotos: aldar

großen Menschenmenge - durch das wunderschön beleuchtete Dorf.

WÜRDIGER FESTGOTTESDIENST

Höhepunkt war schließlich der Festgottesdienst am Sonntag, nach dem feierlichen Einzug der Jubilarinnen und Festgäste vom Vereinshaus in die Pfarrkirche und der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Gartner: „Gemeinsam habt ihr 270 Lebensjahre für die Kirche, für die Menschen, für die Veränderung zum Guten dieser Welt beigetragen, dafür gebührt euch ein 270-faches Vergelt's Gott“. Anschließend eröffnet Dekan Martin Kam-



Die PGR-Vorsitzende Roswitha Mauer überreichte den Jubilarinnen und Jubilaren eine Kerze und einen Blumenstrauß.



merer den Festgottesdienst mit der Begrüßung der Festgemeinde und der Mitzelebanten, darunter die drei Mitbrüder von P. Alois: P. Hans Maneschg, P. Benno Sinner, Missionar in Südafrika, P. Alois Weiß Missionar in Peru, den Dekan von Terlan Josef Leiter und den Uttenheimer P. Bruno Niederbacher, Jesuit in Innsbruck. Kammerer hob deren Berufung hervor, die er als Geschenk, als Licht sieht. Festprediger P. Hans Maneschg wies auf die Wichtigkeit der Sendung hin, zu der alle Christen, durch die Taufe befähigt seien. In einer von Angst beherrschten Zeit solle man mit Offenheit, Bereitschaft und Ausdauer

anderen Sprachen, Kulturen und Religionen begegnen.

Am Ende des Fest-Gottes-Dienstes überreichte die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende, gemeinsam mit Dekan Martin Kammerer, den Jubilarinnen und Jubilaren als Erinnerung an diese Feier eine kunstvoll gezierte Kerze und einen Blumenstrauß. Anschließend zog die Festgemeinde bei der eucharistischen Prozession durch das Dorf.

Mit einem gemeinsamen Festessen wurden die Feierlichkeiten abgeschlossen.

// aldar

(aus der Pustertaler Zeitung, Ausgabe 16 vom 09.08.18)

► PGR-GAIS

Tag der Gemeinschaft 2018

Herbstzeit ist Erntezeit und zugleich eine Gelegenheit zu danken, so auch für den PGR Gais. Wie jedes Jahr organisierte er über den Arbeitskreis Erwachsenenbildung auch heuer den Tag der Gemeinschaft als Vergelt's Gott an all jene Frauen und Männer, die Jahr für Jahr ehrenamtlich für die Kirche in unserm Dorf arbeiten.

Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs und des gravierenden Priestermangels lebt die Kirche mehr denn je von der aktiven Mitarbeit engagierter Christen. Alle MitbürgerInnen sind gefordert, sich die Frage zu stellen, was uns die Kirche und der Glaube heute noch wert sind, was wir dafür bereit sind zu investieren an Zeit und Überzeugung. Zum Glück fühlt sich bei uns immer noch eine Vielzahl an Mitbürgerinnen und Mitbürgern – Kinder (Ministranten), Jugendliche (Pfadfinder) und Erwachsene in die Pflicht genommen. Für diesen stillen Einsatz möchte der PGR einmal im Jahr auf diese Weise Danke sagen und die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass diese verbindende und tragende Gemeinschaft der Freiwilligen Zulauf erhält.

Die Fahrt führte uns diesmal nach Mölten auf den Tschöggelberg. Trotz Regen und Nebel in den Höhenlagen ließen sich die rund 60 Teilnehmer an der Fahrt die gute Stimmung nicht nehmen, bauten sie doch auf das Segensgebet um gedeihliches Wetter



Gut gelaunte Reisegruppe

von Pfarrer Franz. Und tatsächlich riss zwischendurch die Wolkendecke auf und gab den Blick frei auf einen strahlend blauen Himmel. Nach einer kurzen Kaffeepause strömten die Teilnehmer in die örtliche Pfarrkirche, wo unsere Seelsorger Franz und Gottlieb mit allen Beteiligten einen Dankesgottesdienst feierten. Die Texte der Lesung und des Evangeliums waren von Pfarrer Franz sehr treffend gewählt.

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Ge-



Die Orchideenwelt in Gargazon





Richtung Langfenn

fäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Nach der hl. Messe ging die Fahrt weiter Richtung Landgasthaus Langfenn. Mit Regenschirmen ausgerüstet, erreichten wir nach kurzem Anstieg auf einer Hügelkuppe den alleinstehenden Bauernhof samt Gasthaus und angeschlossenem wunderschönen Kirchlein. Das ganze Ensemble ringsum von Lärchen gesäumt, ein Bild, das vor allem im Herbst, wenn die Natur noch einmal alle Farben zaubert und sich einer Art Scheinblüte hingibt, die Seele berühren muss. Die bodenständige Kost schmeckte vorzüglich und auch ein Karterle durfte an mehreren Tischen nicht fehlen, während einzelne das Kirchlein besichtigten.

Gegen 16 Uhr war wieder Aufbruch angesagt, denn die Besichtigung der Orchideenwelt in Gargazon stand noch auf dem Programm. Was unsere Augen dort zu sehen bekamen, erinnerte im weitesten Sinne an die Zauberwelt der Gärten von Schloss



Rund 60 Teilnehmer umfasste die Reisegruppe



Philosophieren inmitten von Orchideen

Trauttmansdorff. Auf einem raffiniert inszenierten Parcours, der alle Sinne anspricht, tat sich uns eine einmalige exotische Welt auf, die an Farben und Formen ihresgleichen sucht. Hier können Kinder und Erwachsene abwechslungsreiche und zugleich lehrreiche Stunden verbringen, die Körper und Geist gleichermaßen in Verückung versetzen. Verständlich, dass man die Fotoapparate in Daueraktion sah, denn wer möchte nicht liebend gerne etwas vom Glanz und dem Reiz einer Orchidee abgestrahlt bekommen? Wer kann sich überhaupt der Sprache der Blumen ent-



Immer für einen Spaß zu haben...

ziehen? Schenken sich nicht Liebende, wenn sie einander wirklich nahe sind, Blumen? Und so fiel es manch einem/r Teilnehmer/in auch nicht leicht, am späten Nachmittag dann doch die Heimreise anzutreten und nach Gais zurückzukehren. Immerhin lebt sich's ja auch in Gais recht gut, wie ich finde. Zum Schluss bedankten sich Pfarrer Franz und die Organisatoren noch einmal bei allen Teilnehmern/innen für die verlässliche Mitarbeit in der Pfarrei und ersuchten auch weiterhin um tatkräftige Unterstützung.

// Josef Duregger



Flower-Frauenpower



Ein Paradies...

► DIREKTOR JOSEF UNTERHOFFER VERABSCHIEDET

Bleibende Spuren

Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur. Dieses Zitat des deutschen Schriftstellers Jean Paul prägt wie kein anderes das Wirken von Josef Unterhofer, der mit Ende Juli als Direktors des Senioren- und Pflegeheimes St. Josef, in den Ruhestand getreten ist.



Aus verwaltungstechnischer Sicht fand Unterhofer tatsächlich unbebautes Land vor, als er im Jahr 1997 einen vermeintlich kurzen Übergangsjob übernahm. Vom damaligen Tauferer Bürgermeister Toni Innerhofer war er gebeten worden, den Neubau der Pflegestation im Altersheim der Stiftung St. Josef vor Ort fachlich zu begleiten. Angedacht war die Tätigkeit für die Phase des Baus. Aber schon damals zeigte sich, dass die Bereiche Verwaltung, Planung und mehr und mehr Personalentwicklung und Personalführung dauerhaft einer Führungsperson übertragen werden müssen. Josef Unterhofer war erste Wahl und zog ab 1999 als umsichtiger Direktor eine neue Spur. Dabei gelang es ihm, betriebswirtschaftliches Denken und den wertschätzenden Umgang mit Bewohnern und Mitarbeitern zu ver-

Abschiedsfeier von Josef Unterhofer

binden. Das Seniorenheim war „sein Haus“, in dem er sich nicht selten an sieben Tagen in der Woche aufhielt.

So sehr er die Arbeit im Hintergrund auch schätzte, bei der großen Abschiedsfeier am 14. Juli musste Josef Unterhofer noch einmal ins Rampenlicht. Dekan Martin Kammerer, seines Zeichens Präsident des Verwaltungsrates der Stiftung St. Josef, stellte mit Freude fest, „dass das Senioren- und Pflegeheim verwaltungsmäßig sehr gut dasteht“. Die größte und nachhaltigste Leistung des scheidenden Direktors, so der Dekan, sei aber sein menschlicher Umgang mit den Bewohnern und Mitarbeitern gewesen. Er habe für jede und jeden stets ein offenes Ohr und ein gutes Wort ge-

habt. Dass er bis zum letzten Tag aktiv an der Zukunft des Hauses gearbeitet habe, so Kammerer weiter, beweise, dass wenige Tage zuvor noch ein neuer Kleinbus angeschafft und die Vorarbeiten für den Um- und Ausbau des Heimes samt Finanzierungszusage durch das Land erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Dank und Anerkennung zollten Unterhofer auch der ebenfalls scheidende Rechnungsprüfer Alfred Valentin, Pflegedienstleiter Josef Oberbichler, die Mitarbeiterin Martha Unterhofer und der Altersheimchor „Soul Sisters“. Sie alle sprachen den vielen Gästen aus dem Herzen, als sie Unterhofer einen Ruhestand wünschten, der noch viele neue Erfahrungen und schöne Erlebnisse bereit hält.

Sichtlich gerührt ergriff Josef Unterhofer schließlich selbst das Wort und bedankte sich für diese Feier, die er so nicht erwartet hatte. Ganz persönlich bedankte er sich bei seiner anwesenden Frau Maria, die ihm immer ein wertvoller Rückhalt war. Zudem habe er immer die gute Zusammenarbeit mit den Tauferer Dekanen und den verschiedenen Verwaltungsräten geschätzt und versucht, ihr Vertrauen zu rechtfertigen. Mit bewegten Worten dankte Josef Unterhofer schließlich dem Mitarbeiterteam, das sich rund um die Uhr mit fachlichem Können, vor allem aber mit viel Herz und Einfühlungsvermögen um das Wohl der Bewohner gekümmert habe – denn das sei schließlich für alle gemeinsam die große Aufgabe gewesen.

Unterhofers Nachfolger ist seit August Diakon Günther Rederlechner aus Ahornach. Er nutzte die Gelegenheit, sich nicht nur kurz vorzustellen, sondern seinem Vorgänger für die



V.I. Alfred Valentin, Josef Unterhofer, Günther Rederlechner und Martin Kammerer

umsichtige und weitsichtige Arbeit zu danken.

Auch wir Gaisinger möchten Josef für die menschliche und vorausschauende Führung des Alten – und Pflegeheimes danken. Für uns war Josef stets ein angenehmer und kompetenter Ansprechpartner, der mit uns

zusammen Lösungen gesucht und gefunden hat. Wir möchten den eingeschlagenen Weg fortsetzen und werden den anstehenden Umbau der Struktur mit besten Kräften unterstützen – ganz im Sinne des scheidenden Direktors.

// Gebhard Mair / Großgasteiger Ulrike

► STIFTUNG ST. JOSEF

Ein neues Fahrzeug für das Altersheim Sand in Taufers

Das Altersheim Sand in Taufers - Stiftung St. Josef hat ein neues Fahrzeug, einen Opel Vivaro Combi, angekauft. Möglich war das dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Bei einer kleinen Übergabefeier im Garten des Altersheimes dankte Direktor Josef Unterhofer Günther Haas, dem anwesenden Vertreter der Stiftung Südtiroler Sparkasse, für die finanzielle Unterstützung. Im Anschluss daran segnete Dekan Martin Kammerer das neue Fahrzeug.

„Mit der Segnung des Fahrzeuges ist auch die Bitte um den Schutz al-

ler, die mit ihm unterwegs sein werden, verbunden“, unterstrich der kirchliche Würdenträger.

Bei der Feier waren neben Günther Haas, Dekan Martin Kammerer und Direktor Josef Unterhofer auch der Pflegedienstleiter Josef Oberbichler, die Bereichsleiter des Altersheimes und



Schlüsselübergabe

einige Heimbewohner anwesend.

// Manuela Steiner



Segnung des neuen Fahrzeuges

► AFB

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte stellt sich vor:



Bezirksvorsitzender Siegfried Hintner

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte ist ein landesweit tätiger sozialer Verein, der 1978 vom schwer körperbehinderten Hubert Torggler gegründet wurde. Er ist in sieben Bezirke unterteilt und bietet Transporte sowie Freizeitveranstaltungen für Menschen mit physischer und kognitiver Beeinträchtigung an. Die Arbeitsgemeinschaft ist v. a. in zwei Geschäftsbereichen tätig: Zum einen führt sie den professionellen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung durch und zum anderen weist sie eine rege Vereinstätigkeit auf. Darüber hinaus unterhält die Arbeitsgemeinschaft auch eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung.

Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liegt in erster Linie in der Organisation von Freizeitaktivitäten für die knapp 1.000 Mitglieder. Während von der hauptamtlich geführten Verwaltungszentrale mehrtägige Ausflüge wie Frühlings- und Herbstausflüge sowie Meer-, See- und Bergurlaube organisiert werden, sorgen in den Bezirken vor Ort ehrenamtliche Ausschüsse jedes Jahr für ein vielfältiges Angebot an Tagesausflügen, Feiern und sportlichen Veranstaltungen.

In einem Interview gibt Siegfried Hintner, der langjährige Bezirksvorsitzende des Pustertales, einen Einblick in die Vereinstätigkeit:

An wen richten sich die Freizeitangebote im Raum Pustertal?

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Personen mit einer körperlichen Beeinträchtigung bzw. an Personen, die aufgrund ihres Alters in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Wir haben aber auch Mitglieder mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen, die sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Was erwartet mich als Mitglied der AfB?



Foto von einem der vielen Ausflüge

Jedes Mitglied erhält regelmäßig Rundschreiben, in denen über die verschiedenen Aktivitäten, die das ganze Jahr über stattfinden, informiert wird. Dazu zählen etwa der Spielenachmittag, die Grillfeier und das Törggelen, die mittlerweile schon zur Tradition geworden sind. 2017 beispielsweise nahmen zwischen 15 und 56 Mitglieder an sieben bezirksinternen Wochenendveranstaltungen teil. Zudem werden noch Fahrten zu den Veranstaltungen des Vereins auf Landesebene angeboten, so z. B. zur großen Weihnachtsfeier in Eppan.

Wodurch zeichnet sich der Verein AfB aus?

Hier sind sicherlich die vereinseigenen Kleinbusse zu nennen. Diese sind, den Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechend, mit Rampen und Hebebühnen ausgestattet, die ein problemloses Ein- und Aussteigen ermöglichen. Die jeweiligen Angebote sind ebenfalls auf die Bedürfnisse von Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zugeschnitten. Dabei geht es weniger darum, in kurzer Zeit weite Strecken zurückzulegen oder ein umfangreiches Tagesprogramm zu absolvieren, sondern um das Erleben von Gemeinschaft unter

Rücksichtnahme auf die Schwächsten der Gruppe.

Zudem ist zu erwähnen, dass sowohl Menschen mit Beeinträchtigungen als auch Personen, die sich dem Verein sonst in irgendeiner Form verbunden fühlen und deshalb im Sinne der Integration zusammen mit Betroffenen ihre Freizeit gestalten möchten, Mitglieder der AfB sind. Darüber freue ich mich ganz besonders!

Der Bezirk Pustertal in Zahlen - was fällt Ihnen spontan dazu ein?

Der Bezirk hat zurzeit 139 Mitglieder, im Jahr 2017 haben zehn Freiwillige insgesamt 1.880 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und mit den Kleinbussen wurden 1.432 km zurückgelegt.

Wie kann ich Mitglied werden bzw. wie kann ich als Freiwilliger mitarbeiten?

Interessierte können sich direkt bei mir unter der Telefonnummer **349-3653821** oder via E-Mail unter der Adresse pustertal@afb.bz.it melden.

Wir freuen uns immer über Freiwillige, die uns unterstützen, sei es als Fahrer, Begleitperson oder bei der Planung der Aktivitäten. // ad

► FRÜHE HILFEN BRUNECK

Unterstützung für Mütter, Väter und Kinder

Die Geburt eines Kindes ist ein wunderbares Ereignis und Anlass für viel Freude! Sie stellt die frischgebackenen Eltern aber auch vor neue und große Herausforderungen. Neben dem Glück und der Euphorie gehören auch Fragen, Unsicherheiten oder gar Ängste zum Alltag junger Familien.

Seit Frühjahr 2018 gibt es das Team „Frühen Hilfen Bruneck“, das Schwangeren und jungen Familien in dieser Zeit zur Seite zu steht, damit der Start ins Leben mit ihrem Kind so sicher und gesund wie möglich gelingt. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Abteilung Soziales.

Wer in dieser Lebensphase Familienangehörige, Freunde und Vertraute an seiner Seite hat, kann sich glücklich schätzen. Vielen Schwangeren und jungen Eltern fehlt jedoch dieses unterstützende Umfeld oder sie fühlen sich mit ihren Sorgen belastet, z.B. gibt es Unsicherheiten bei der Versorgung der Bedürfnisse des Babys, ein Gefühl das Kind nicht verstehen oder beruhigen zu können, das

Empfinden eines Fremdheitsgefühles dem Baby gegenüber, das Geld in der Familie ist knapp, es gibt Streit in der Partnerschaft, das Kind ist mit einer Beeinträchtigung zur Welt gekommen usw.

Damit diese Familien nicht alles alleine auf ihre Schultern nehmen müssen, steht ein Team zusammengesetzt aus einer Sozialpädagogin der Bezirksgemeinschaft Pustertal, einer Sanitätsassistentin des Südtiroler Sanitätsbetriebes und Psychologinnen der Familienberatung FABE zur Seite.

Dieses Team „Frühe Hilfen“ ist eingebunden in ein Netzwerk vieler bestehender Dienste und verfügt über umfangreiche Informationen zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten. Die Mitarbeiterinnen beraten und/oder vermitteln in allen Fragen rund um die Schwangerschaft und über die gesunde Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren.

KURZUM – WAS SIND FRÜHE HILFEN UND WAS BIETEN SIE?

- Kostenfreie Anlaufstelle für alle werdenden Eltern und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren

- Beratung und Vermittlung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung und Erziehung
- Vermittlung von Entlastungsangeboten
- Information und Beratung zu Unterstützungs- und Hilfeleistungen
- Erstberatung und Kontaktvermittlung bei Krisen

Eine solche Zusammenarbeit ist in Südtirol bis jetzt einzigartig. Je nachdem, welche Bedürfnisse im Vordergrund stehen, werden gemeinsam mit der Familie zeitnah und unkompliziert geeignete Unterstützungen organisiert, bevor die Sache über den Kopf wächst.

WIE FUNKTIONIERT DAS GANZE?

Je nach Wunsch der Familie kommt eine Frühe-Hilfen-Mitarbeiterin zur Familie nach Hause oder es wird ein Treffen im Büro vereinbart. Unkompliziert und entlastend für die Familie, denn Termine mit kleinen Kindern bedeuten zusätzlichen Stress. Gemeinsam wird überlegt, wie eine Unterstützung in der jeweiligen Situation aussehen kann. Die Familie entscheidet selbst, was sie benötigt und wie viel Kontakt sie zu den Frühen Hilfen haben möchte.

Die Mitarbeiterinnen des Frühe-Hilfen-Teams bieten Beratungen zu verschiedenen Themen an und unterstützen die Familie je nach Bedarf bei der Herstellung der Kontakte zu den jeweils benötigten Diensten aus dem Netzwerk.

Das Angebot des Frühen-Hilfen-Teams ist kostenfrei und für jede Familie mit Kind/-ern von 0-3 Jahren im gesamten Pustertal zugänglich.

// cm

KONTAKTDATEN:

Frühe Hilfen
Dantestraße 2
39031 Bruneck
Tel. 333 6203945
info@pec.bzgpust.it



Das Frühe-Hilfe-Team: (v.l.) Dr. Bärbl Lüfter (FABE), Dr. Marlies Pallhuber (FABE), Heidi Mittermair (Vorsorgedienst für Mutter und Kind), Carmen Messner (Bezirksgemeinschaft Pustertal).

Foto: cm

► BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS

Finanzielle Hilfe durch 25 Jahre Kartenaktion

Von einem Tag auf den anderen, wird ganz plötzlich und unerwartet das Glück einer Familie oder einer Person zerstört. Krankheit, Tod, schwere Beeinträchtigung, bleibende gesundheitliche Probleme oder Katastrophen, bringen Menschen in tiefste Not. Wenn mit der menschlichen auch eine finanzielle Notsituation einhergeht, auf die man sich nicht vorbereiten konnte, ist Ratlosigkeit und Verzweiflung oftmals die Folge. Der Bäuerliche Notstandsfonds unterstützt diese, in Südtirol ansässigen Betroffenen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache. Sie werden solange betreut, bis die Notsituation gelindert ist. Jede Anfrage wird äußerst diskret und für Dritte anonym behandelt.

DANKE

Wir möchten unseren treuen Kartenspendern für das kontinuierliche Vertrauen „Danke“ sagen, besonders auch den Freizeitmaler:



Das Fest naht, Elfi Gelf



Rodeneckeralm, Hanni Rifesser

und Künstlern, welche uns die Motive kostenlos zur Verfügung stellen. Durch den Verkauf von 1.681.000 Weihnachts- und Grußkarten in 25 Jahren, haben Sie wesentlich dazu beigetragen, unzähligen Betroffenen



In stiller Winternacht, Annelies Hofer



Unser Retter ist geboren, Martin Pauli

in Südtirol sowie deren Angehörigen, die Herausforderungen der Notsituationen zu erleichtern.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unser Hilfsprojekt mittragen würden, um verzweifelte Menschen „Zukunft“ zu schenken. //

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

www.menschen-helfen.it

Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen,
Tel. 0471 999330
notstandsfonds@sbb.it



Bestattung Christof Gasser

Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



TRAUERHILFE.IT DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolenzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► MINISTRANTEN GAIS

Auf in den Skyline-Park!

Kurz vor Schulbeginn fand ein Tagesausflug für alle Ministranten statt. Ziel war der Skyline-Park, der größte Freizeitpark in Bayern.

In aller Früh starteten zahlreiche Ministranten, solche, die es noch werden wollen, sowie deren Freunde und Geschwister mit dem Bus in Richtung Bad Wörishofen.

Dort angekommen, wurden die Teilnehmer in Kleingruppen eingeteilt, in denen sie die verschiedenen Attraktionen im Park erkunden konnten. Manche erfreuten sich an den extremen Loopings in der Achterbahn, andere waren schon mit einer Wasserrfahrt glücklich – entscheidend hierbei waren Magen und Nerven...

Zum Glück spielte auch das Wetter mit, sodass alle bis zur geplanten Abfahrt im Park bleiben konnten. Danach machte sich die Truppe geschafft, aber glücklich auf den Heimweg. Natürlich durfte dabei der obligatorische Besuch in einem McDonalds nicht fehlen...

Diese und andere Unternehmungen, etwa der Rodeltag oder das Binden von Blumen- und Kräutersträußen, können nur durchgeführt werden, weil sich die Ministranten und deren Eltern aktiv an den Aktionen während des Jahres beteiligen.



Die Ministranten mit ihren Betreuern



Gleich geht's los...

Ihnen und auch allen, die mit ihren Spenden die Ministrantenkasse aufbessern, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich!

// Alexander Kugler

Im Kanu...



► WOHN- UND PFLEGEHEIM MITTLERES PUSTERTAL

Fit sein im Alter - das geht!

Liebe Leser,

wer möchte nicht so lange wie möglich fit und gesund bleiben? Voraussetzung dafür ist u.a. eine gesunde Lebensweise, zu der ausreichend Bewegung und eine ausgewogene Ernährung gehören. Studien belegen, dass jemand, der sich regelmäßig bewegt, gesünder altert. Und selbst wer erst spät damit beginnt, kann das Wohlbefinden und die Fitness noch steigern. Für Bewegung ist es also nie zu spät! Doch je früher man beginnt, desto besser ist es!

Es ist ganz normal, dass die körperliche Leistungsfähigkeit im Laufe der



Die Teilnehmer der Seniorenmeisterschaft

abhängen, z. B. das Holen eines Getränkes, der Gang zur Toilette, die Kontaktaufnahme mit anderen Menschen,... Bewegung ist außerdem wichtig, weil sie das Denken fördert. Immobilität kann also auch zu einem kognitiven Abbau führen.

Um den Senioren in diesem Bereich die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen, arbeiten in den Strukturen der Wohn- und Pflegeheime in Bruneck und Olang, wie in vielen anderen Einrichtungen auch, eigene Teams in den Bereichen der Alltagsbeschäftigung und der Rehabilitation. Dabei kommen Programme zur Anwendung, die die Bewegungsförderung und den Erhalt der Alltagsmotorik und der Handlungskompetenz zum Ziel haben. Dazu zählen verschiedene therapeutische Angebote und Varianten von Gymnastik, Gesellschaftsspiele, Sturzprävention, Sitztänze, Ballspiele und Handarbeiten. Darüber hinaus fördern gemeinsame Gruppenaktivitäten die sozialen Kontakte, stärken das Selbstvertrauen und tragen zum psychischen Wohlbefinden bei.

Die Tatsache, dass so viele ältere Menschen an der Seniorenmeisterschaft, die kürzlich in Lana ausgetragen wurde, teilgenommen haben, zeigt, dass unsere Heimbewohner Freude und Spaß an der Bewegung haben und sich gerne mit anderen messen.



Direktor Werner Müller

Jahre nachlässt. Man wird kurzatmiger, die Beine werden schwerer und immer wieder zwicken und schmerzen Muskeln und Gelenke. Diese natürlichen Alterserscheinungen führen bei vielen Senioren dazu, dass sie körperliche Anstrengungen vermeiden. Dabei trägt gezielte Bewegung speziell bei älteren Menschen entscheidend zur körperlichen und geistigen Mobilität, Selbstständigkeit und somit auch zur Lebensqualität bei – nicht zuletzt deshalb, weil sie altersbedingten Abbauerscheinungen und bestimmten Alterskrankheiten wie Osteoporose, Arthritis, Bluthochdruck und sogar Demenz entgegenwirkt.

Daher ist es unerlässlich, in den Seniorenwohnheimen auch auf den Erhalt der Mobilität zu achten, zumal viele weitere Aktivitäten der Heimbewohner von der Selbstbewegung



Sport kennt kein Alter

Bei der Meisterschaft konnten sie in verschiedenen Disziplinen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Dabei war es unerheblich, ob sie mit Rollstuhl, Rollator oder anderen Hilfsmitteln unterwegs waren. Wichtig war nur, dabei zu sein, in geselliger Runde Spaß zu haben und am eigenen Leib zu erfahren, dass Bewegung auch mit verschiedenen Beeinträchtigungen möglich ist. Bereits bei den Vorbereitungen auf diese Veranstaltung wurde ersichtlich, wie viele Ressourcen in den Senioren stecken, wenn sie noch einigermaßen aktiv sind. Gerade deshalb sind solche Veranstaltungen wichtig: um das Bewusstsein zu schaffen und zu stärken, wie wichtig die Erhaltung der Mobilität ist!

Der Direktor
Müller Werner

//

► ELTERN-KIND-ZENTRUM GAIS

Neue Mitarbeiterin und viele Angebote

Im September hat das Eltern-Kind-Zentrum Gais wieder seine Tore geöffnet - und hält einige Neuerungen bereit: So werden Eltern und Kinder bei den offenen Treffs nun von unserer neuen Mitarbeiterin Heidi betreut. Sie freut sich schon sehr auf ihre neue Aufgabe!

Zudem finden im Herbst wieder viele tolle Veranstaltungen statt, etwa der Besuch bei der Feuerwehr, ein Vortrag über Homöopathie und Beckenbodengymnastik und ein Kurs, bei dem die Teilnehmer in die Kunst des Zöpfeflechtens eingeweiht werden. In der Vorweihnachtszeit stehen dann das Basteln, Geschichtenerzählen und der Nikolausbesuch auf dem Programm.

Über Veranstaltungen, die wir spontan organisieren, informieren wir über unsere WhatsApp -Gruppe und auf



unserer Facebook-Seite.

// Der Ausschuss des Eltern-Kind-Zentrums Gais

Tel: 340-4614144

Email: gais@elki.bz.it

Homepage www.elki.bz.it



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079

DESPAR 
KRONBICHLER & CO

*Auf 3 Etagen ein
gutes Stück besser!*

► KFS UTTENHEIM

Abwechslungsreiches Programm

Auch dieses Jahr bot der KFS Uttenheim wieder ein abwechslungsreiches Programm für jede Altersgruppe. Ein Bericht von Mathilde Ausserhofer.

Den Auftakt machte der alljährliche Suppen Sonntag am 25. März, bei dem in gemütlicher Atmosphäre Suppen und „Gibochns“ aufgetischt wurden. Der Reinerlös von 1.941 Euro wurde für die Restaurierung der Kirche gespendet. An dieser Stelle bedankt sich der KFS Uttenheim bei allen freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung!

Für die Kleinen fand im April ein Hip - Hop - Kurs statt. Mit Begeisterung und Elan wurden von den 5 bis 8 - Jährigen rhythmische Old School - Hip - Hop - Lieder choreographiert. Dabei zeigten die kleinen Tänzer viel Körpergefühl!

Ein Highlight für die gesamte Familie war sicherlich der Tagesausflug ins Gardaland am 5. Mai. Im Doppeldeckerbus ging's in den Vergnügungspark, der Phantastisches für die kleinen Träumer sowie Abenteuer und Adrenalinkicks für Mutige und Draufgänger bot. Ein tolles Erlebnis, an das sich alle gerne erinnern!

Bei der Pilgerwanderung am 5. Mai wurde eine Etappe des Jakobsweges,



Hip-Hop Kurs

und zwar jene von Mölten nach Haffling, zurückgelegt. Auf dem Tschöglberg, einem Bergrücken zwischen Bozen und Meran, bot sich den Pilgern bei strahlendem Sonnenschein

ein wunderbarer Ausblick auf eine der schönsten Hochflächen Südtirols.

Auch das alljährliche Preiswatten war wieder ein voller Erfolg! Die Wattprofis



Tagesausflug ins Gardaland



Adrenalin-Kick für Mutige



... beim Besinnen

waren mit Ehrgeiz und Können zugegangen und verlebten einen geselligen Nachmittag. Der Erlös der Veranstaltung kam, wie schon in den Jahren zuvor, dem Hilfsfonds des Familienverbandes, „KFS-Familie in Not“, zu.

Am 27. Mai, dem Familiensonntag, feierte der KFS Uttenheim sein 50-jähriges Bestehen. Nach dem Gottesdienst wurde im Schulhof für alle Neugeborenen des Jahrs 2017 ein Nussbäumchen gepflanzt und anschließend bei einem Umtrunk gefeiert. Dabei wurden Mathilde und Edith, den dienstältesten Ausschussmitgliedern des Katholischen Familienverbandes Uttenheim, ein großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz ausgesprochen.

Am 4. August fand der erste Kinderflohmarkt auf dem Kirchplatz in Uttenheim statt. Gar einige begeisterte Händler und Händlerinnen warteten auf interessierte Käufer ... Diese Aktion fand großen Anklang und wird sicher wie derholt! //



Pilgerwanderung



Auf dem Jakobsweg



Kinderflohmarkt

An dieser Stelle bedankt sich der Ausschuss des Katholischen Familienverbandes Uttenheim bei der Gemeindeverwaltung ganz herzlich für die alljährliche finanzielle Unterstützung!



50 Jahre KFS



Familiensonntag

► KVV - ORTSGRUPPE MÜHLBACH/TESELBERG

Ein arbeitsreiches Jahr!

Die KVV - Ortsgruppe Mühlbach/Tesselberg ist eine rührige Truppe und versucht jedes Jahr, ein für alle Altersklassen interessantes Programm zusammenzustellen. Ein Bericht von Annelies Lahner.

- Die Faschingsfeier ist bei den Kindern und auch bei den Eltern sehr beliebt. Deshalb wurde sie auch heuer wieder veranstaltet. Bei einer zünftigen Rodelpartie hatten alle viel Spaß, und auch für das leibliche Wohl war – mit Faschingskrapfen im Badl – bestens gesorgt!

- Karl Lahner aus Tesselberg band wie jedes Jahr mit den Kindern die Palmbesen, die dann mit Freude am Palmsonntag zur Weihe getragen wurden. Außerdem wurden in der Karwoche wieder Ostereier gefärbt – ein tolles Erlebnis, bei dem die Teilnehmer einige neue Techniken und Tricks kennenlernen durften!

- Im April wurde auf Anfrage ein Low Carb - Kochkurs in der neuen Küche des Vereinssaales abgehalten, der bei den Teilnehmern sehr gut ankam.

- Einmal im Monat findet in der Bibliothek der Seniorentreff statt. Dabei geht es immer hoch her, und ist die Gruppe auch noch so klein – ein „Kartale“ wird immer gemacht und auch an die guten alten Zeiten erinnert man sich immer gern... Vor der Sommer-



Laternenwanderung ins Badl

pause fand der Seniorentreff im Badl statt. Im Anschluss an eine kurze Andacht in der Kapelle verbrachten die Senioren einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

- Der Seniorenausflug führte uns dieses Jahr nach Onach. Nach einer Andacht in der schönen Pfarrkirche zum Hl. Jakobus besuchten wir den Thalerhof. Dort durften wir eine Hof-

besichtigung machen, bei der uns die Bäuerin allerlei Wissenswertes über den Edelizegenbetrieb und die Milchverarbeitung erzählte. Anschließend verbrachten wir im Gasthof Onach einen netten Nachmittag bei einer guten Marende.

- Einige Veranstaltungen stehen im Jahr 2018 noch an. Zum einen ist da die Advents-Laternenwanderung in die Badl - Kapelle mit kurzer Andacht und Besinnung zu erwähnen, die heuer zum zweiten Mal stattfindet, und zwar am 7. Dezember.

- Ebenfalls noch im Jahr 2018 veranstaltet wird ein Weihnachts-Backkurs. Mit der jährlichen Weihnachtsfeier klingt das Tätigkeitsjahr schließlich aus.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Angeboten zurück und freuen uns, dass diese so gut angenommen wurden!

Wir danken an dieser Stelle allen Ausschussmitgliedern und Helfern, die immer zur Stelle sind, wenn Not an Mann oder Frau ist. Ein besonderer Dank gebührt Frau Klara Untergasser für ihren unermüdlichen Einsatz und der Gemeindeverwaltung von Gais für die finanzielle Unterstützung! //



Palmbesenbinden

► PFADFINDER GAIS

Geschichte der Südtiroler Pfadfinderschaft

Die Südtiroler Pfadfinderschaft (SP) wurde am 25. April 1973 in Lichtenstern am Ritten als eigenständiger Kinder- und Jugendverband gegründet. Die deutschsprachige Pfadfinderarbeit in Südtirol reicht allerdings etwas weiter zurück, und zwar ins Jahr 1969. Damals lernte Dekan Georg Peer bei Seminaren der DPSG in Deutschland die Pfadfinderidee

kennen. Das Wissen, das er sich dort aneignete, gab er in den folgenden Jahren dann bei Ausbildungskursen für Jungscharführer an interessierte Südtiroler weiter.

1997 wurde die SP durch Vermittlung der Associazione Guide e Scouts Cattolici Italiani (AGESCI) und der Federazione Italiana dello Scautismo (FIS) Mitglied der World Organization of the

Scout Movement und der World Association of Girl Guides and Girl Scouts.

LEITLINIEN DER PFADFINDER

Der Pfadfinderschaft sind bestimmte Leitlinien zugrunde gelegt. Welche das sind, könnt ihr dem folgenden Rätsel entnehmen. Den Gewinnern winken tolle Preise!



RÄTSEL: Wer findet das passende Bild zum Leitspruch? Die richtige Zusammenführung von Zahlen und Buchstaben ergibt das Lösungswort:

- ☐ Leben unter die Lupe **n**ehmen
- ☐ Leben in und mit der Natur **r**
- ☐ Leben aus **d**em Glauben
- ☐ Leben als **F**reunde
- ☐ Leben im Abenteuer **u**r
- ☐ Leben aktiv gestalten **n**
- ☐ **L**eben in einer Welt



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7

Name: _____

Nachname: _____

Handynummer: _____

Wohnort: _____

Das Formular mit dem Lösungswort und den Teilnehmerdaten muss bis zum 10.11.2018 beim Edl im Despar abgegeben werden.

Die Ziehung erfolgt am 17. November im Pfadiraum, die drei Erstplatzierten erhalten ein kleines Geschenk, das sie im Pfadiraum abholen können. Die Mitteilung an die Gewinner erfolgt über SMS.

Hinweis: Die Daten werden ausschließlich für diese Ziehung verwendet und werden danach vernichtet.



SOMMERLAGER IN TARENTEN VOM 26. BIS ZUM 31.08.2018

Bei den Pfadfindern ist immer viel los, so auch in diesem Sommer beim Sommerlager, das vom 26. bis zum 31.08.2018 in Tarenten abgehalten wurde.

Insgesamt nahmen 15 Jugendliche aus Gais und ein Rover von den Pfadfindern aus Brixen teil. Alle hatten viel Spaß beim Spielen, Kochen, Minigolfen, beim Anlegen einer Kneippanlage, bei einem Erste-Hilfe-Kurs und vielem mehr.

Den Höhepunkt der Woche bescheren den Pfadis allerdings die Überfälle, mit denen sie einen geselligen Abend am Lagerfeuer verbrachten, der erst um 3:30 Uhr ausklang...

► JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

Step by step

Am Sonntag, dem 23.09.18, machten sich wieder Hunderte Pilger auf den Weg nach Heilig Geist. Sie versammelten sich in der „Pfarre“ in Sand in Taufers, um betend, singend und plaudernd den besinnlichen Weg ins hintere Ahrntal anzutreten. Dabei wurde in sieben Kirchen Halt gemacht, den Abschluss bildete schließlich die Messe im Kirchlein in Heilig Geist. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „step by step“ und wurde von der Arbeitsgruppe Jugendwallfahrt sehr feierlich gestaltet. Auch der neue Jugendseelsorger Pater Shenoy war mit dabei und machte darauf aufmerksam, dass „Glaubenswege Lebenswege sind“. Er lud die Mitfeiernden dazu ein, darüber nachzudenken, wo man im alltäglichen Leben Spuren Gottes finden kann und ob Gott durch das Tun und Handeln jedes Einzelnen sichtbar werden kann. Außerdem rief

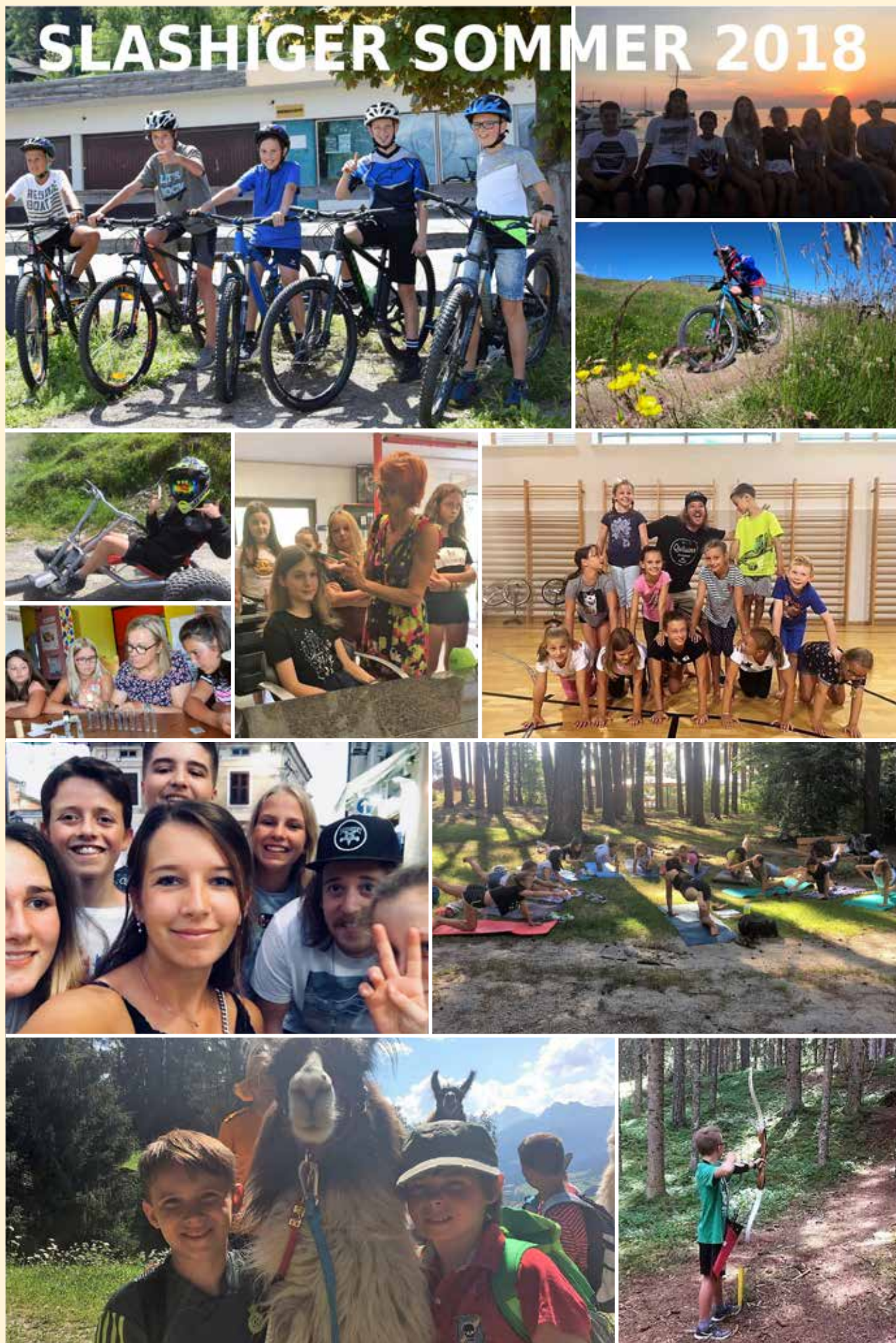
**Heilige Messe in Heilig Geist***Alle Fotos: Barbara Schötzer*

er dazu auf, sich bewusst zu machen, dass jeder – auch im Kleinen – Gutes tun und in der Welt etwas bewirken kann. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Band „Voices“.

Nach dem Gottesdienst stärkten sich die Pilger mit Tee und Saft und teil-

ten die gesegneten Brote. Trotz des leicht regnerischen Wetters war es ein gelungener Sonntag, der nachwirken wird. Nicht zuletzt auch deshalb, weil immer wieder betont wurde, dass jeder, Schritt für Schritt, an der Veränderung in der Welt mitwirken und teilhaben kann. // Elisa Oberhollenzer

**Pater Shenoy****Die Pilger kurz vor dem Ziel****Die Band „Voices“****Das Motto der Jugendwallfahrt**



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Im Dienst der Verbraucher!

> WOHN GEHÖREN LEBENSMITTEL IM KÜHLSCHRANK?

Nicht alle Bereiche eines Kühlschranks haben die gleiche Temperatur. An der Rückwand, wo sich das Kühlaggregat befindet, ist die Temperatur deutlich niedriger als in der Kühlschranktür. Zusätzlich ergeben sich von unten nach oben unterschiedliche Temperaturzonen, da kalte Luft immer nach unten sinkt. Diesen Effekt kann man nutzen, um die Qualität der verschiedenen Lebensmittel optimal zu erhalten. Auf der untersten Ablage, gleich oberhalb des Gemüsefachs, werden die tiefsten Temperaturen (rund zwei Grad Celsius) erreicht. Hier sind leicht verderbliche Lebensmittel wie frischer Fisch und rohes Fleisch gut aufgehoben. Das Fach darüber ist für die Lagerung von Milchprodukten wie Sahne und Joghurt optimal. Höhere Temperaturen herrschen in den beiden oberen Fächern. Dort sind Wurst oder Käse gut aufgehoben, weil die Aromastoffe besser erhalten bleiben, wenn es nicht ganz so kalt ist. Eine der wärmsten Zonen im Kühlschrank ist die Tür. Hier sind Eier, Butter und Getränke gut aufgehoben, welche nur eine leichte Kühlung benötigen. Im Gemüsefach herrschen meist Tem-



peraturen um acht Grad. Die kalte Luft kann aufgrund der Schubfächer aus Plastik und der Glasplatte nicht bis in das Gemüsefach vordringen: das Gemüse wird so nicht zu großer Kälte ausgesetzt und trotzdem frisch gehalten. Neuere Kühlschrankmodel-

le verfügen auch über „Kellerzonen“ mit Temperaturen zwischen acht und zwölf Grad. Hier können beispielsweise Kartoffeln gut gelagert werden. Exotische Früchte wie Ananas, Mango oder Bananen gehören übrigens gar nicht in den Kühlschrank. //

> DIE FLÄCHENDECKENDE VERSORGUNG DURCH DAS UKW-SENDERNETZ BLEIBT ERHALTEN

Die Verbraucherzentrale Südtirol begrüßt die Aussage des Landeshauptmanns, dass die UKW-Sendeanlagen weiter in Funktion bleiben. Die Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) hatte die Position vertreten, dass das alte, analoge UKW-Netz früher oder später gänzlich abgeschaltet würde.

Viele Radiohörer waren daher besorgt, dass ihre UKW-Radios funktionslos und damit reif für den Recyclinghof würden. Landeshauptmann Arno Kompatscher



hat kürzlich darauf hingewiesen, dass seit geraumer Zeit feststeht, dass der im letzten Herbst genehmig-

te Abschaltplan auch in Zukunft die flächendeckende Versorgung mit UKW-Radio gewährleisten wird. Damit steht für die fleißigen Südtiroler Radiohörer (60,6% hören laut letzter Erhebung der Radio- und Fernsehgewohnheiten des AS-TAT 2018 täglich oder fast täglich Radio) in Zukunft sowohl digitales wie analoges Radio zur Verfügung. Derzeit hören 8 von 10 Radionutzern analoges UKW-Radio, hingegen 1 von 4 Nutzern digitales Radio. //

> WIE LANGE IST MINERALWASSER HALTBAR?

Mineralwasser in der Glasflasche gilt als nahezu unbegrenzt haltbar. Trotzdem müssen die Hersteller auf der Verpackung ein Mindesthaltbarkeitsdatum angeben, da dies durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung verpflichtend vorgeschrieben wird. Für (stilles) Mineralwasser in Glasflaschen beträgt die Mindesthaltbarkeit meist zwei Jahre, für Mineralwasser in Kunststoff-Flaschen (PET) in der Regel ein Jahr. Wird Mineralwasser kühl und dunkel gelagert, ist es auch viele Monate nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch genießbar. Mineralwasser darf keine krankheitserregenden Bakterien enthalten, muss aber nicht komplett keimfrei sein. Vor allem bei zu warmen Temperaturen können sich diese Keime vermehren, und es kann zu geschmacklichen Veränderungen kommen. Kohlensäurehaltiges Wasser ist mit Kohlensäure versetzt, wodurch das Bakterienwachstum gehemmt wird. In PET-Flaschen abgefüllte Getränke verlieren jedoch während der Lagerung einen Teil der Kohlensäure, Sauerstoff dringt dann leichter



ein, und der Geschmack ändert sich. Daher gilt für kohlensäurehaltiges Mineralwasser in der PET-Flasche eine kürzere Mindesthaltbarkeit als für Wasser in der Glasflasche.

Bei PET-Flaschen kann unter Wärmeeinfluss Acetaldehyd aus der Verpackung in das Wasser übergehen. Acetaldehyd ist gesundheit-

lich unbedenklich, kann aber eine geschmackliche Änderung des Getränks bewirken. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass aus dem Kunststoff auch hormonähnliche Chemikalien in das Wasser übergehen. Wer Mineralwasser über einen längeren Zeitraum lagert, sollte Wasser in der (Mehrweg-)Glasflasche bevorzugen. //

> „GRANTEN“ SIND SEHR GESUND

Im Spätsommer machen sich viele Südtiroler und Südtirolerinnen auf, um Preiselbeeren, auch „Granten“ genannt, zu sammeln. Wegen ihres sauren, herben Geschmacks werden Preiselbeeren nur selten roh gegessen. Dafür gibt es viele verarbeitete Produkte, von Saft, Marmelade, Kompott oder Gelee bis hin zu Likör. Preiselbeermarmelade wird gerne zu Wildgerichten oder Wiener Schnitzel, aber auch zu Süßspeisen wie Omelett oder Kaiserschmarren gereicht. Wer die Früchte selbst sammelt und verarbeitet, sollte sie immer gründlich waschen, da sie mit Fuchsbandwurmeiern verunreinigt sein könnten.

Im Vergleich zu anderen Beerenarten enthalten Preiselbeeren weniger Vitamine und Mineralstoffe. Was jedoch hervorsticht, ist ihr Gehalt an Gerbstoffen und Phenolsäuren, und diesen Stoffen verdankt die Preiselbeere auch ihre entzündungshemmende Wirkung. Die Gerbstoffe wirken zusammenziehend und austrocknend, unter anderem auf die Schleimhäute, wodurch sich Bakterien dort nur schwer ansiedeln können. Phenolsäuren zählen zu den Polyphenolen, diesen wird eine hemmende Wirkung auf Bakterien und Krebszellen zugeschrieben.

Bei regelmäßigem Genuss sollte, laut Studien, Preiselbeersaft tatsächlich das Risiko für Entzündungen an Harnwegen, Zahnfleisch und Mundschleimhaut sowie Harnwegsinfektionen verringern. //

VZS

Professionelle Lösungen und Service seit 1954
 Soluzioni e servizi professionali dal 1954




SO TRAUMHAFT KANN DER BLICK NACH DRAUSSEN SEIN

aber nur mit den **passenden Lösungen** für alle individuellen Fenster.
 Was darf es sein? **Plissee, Jalousie, Rollo, Flächenvorhang** oder **Gardine**?
 Wir haben das richtige Produkt für Sie.

Besuchen Sie unseren **NEUEN** Ausstellungsraum in Gais

39030 GAIS | Industriezone 4
 T 0474 504535 | info@seeber.bz | www.seeber.bz

► EINTRACHT FRANKFURT IN GAIS

Perfekte Trainingswoche

Eintracht Frankfurt war auch heuer wieder Gast in Gais. Der DFB-Pokalsieger absolvierte vom 29. Juli bis zum 05. August sein Trainingslager unter der Leitung des neuen Trainers Adi Hütter. Die Fußballprofis fanden perfekte Bedingungen vor. Highlight waren zwei Testspiele gegen die beiden Serie A Mannschaften FC Empoli und SPAL Ferrara.

Den Feinschliff für die Bundesliga-Saison holten sich die „Adler“ auch heuer wieder in Gais. Es war der bereits dritte Aufenthalt. Und die Mannschaft hat sich wieder pudelwohl gefühlt. Neo-Trainer Adi Hütter fand ausgezeichnete Trainingsbedingungen vor. Der Fußballplatz war in Bundesliga-Zustand. Hermann Lahner und Karl Unteregelsbacher pflegten ihn, als wäre es ihr Wohnzimmerteppich. Das Wetter konnte schöner nicht sein und die Küche nicht vorzüglicher schmecken. Da wurde sogar Adi zum Badi. Und die Bild-Zeitung widmete Adi Hütters Abkühlung in der Baggalocke fast eine ganze Seite. Das hat nicht einmal der Pragser Wildsee geschafft. „Hier geht Frankfurts Hütter baden.... (...) In Gais genießt Adi die Abkühlung“, schrieb Europas Boulevardpresse Nr. 1. Eine bessere Werbung für Gais gibt es nicht! „Ich fühle mich sehr wohl hier in Südtirol und bin sehr überrascht von der ganzen Atmosphäre in Gais“, sagte Hütter



Offizieller Empfang von Eintracht Frankfurt im Festzelt von Gais.

Foto: aldar

beim offiziellen Empfang der Mannschaft im Festzelt von Gais.

OFFIZIELLER EMPFANG

Viele Fans und Fußballbegeisterte ließen es sich nicht nehmen, Eintracht

Frankfurt willkommen zu heißen. Die Musikkapelle Gais sorgte für die musikalische Unterhaltung, der AFC Gais für das leibliche Wohl. Bürgermeister Christian Gartner hieß die Adler im Namen der Gemeinde herzlich Will-



Nicht nur der Trainer ging baden, auch die Spieler genossen die Abkühlung in der Baggalocke.

Foto: www.eintracht.de



Die Musikkapelle Gais sorgte für die musikalische Stimmung.

Foto: aldar

kommen. Sportdirektor Bruno Hübner lobte die perfekten Trainingsbe-

dingungen: „Die Bedingungen hier in Südtirol sind Jahr für Jahr top. Aber in diesem Jahr scheint alles noch einen Tick besser zu sein!“ Sportlandesrätin Martha Stocker sprach von einem großen touristischen Wert, den Eintracht Südtirol bringt, allein schon ob des großen Widerhalls in den verschiedensten deutschen Medien.

TOLLE TESTSPIELE

Auch heuer standen wieder Testspiele an. Das erste gegen Empoli Calcio im Sportpark Reischach und das zweite Spiel gegen SPAL Ferrara am Sportplatz in Gais. Viele Fans und Fußballbegeisterte waren mit dabei. Allerdings haben die Hessen beide Spiele verloren.

// aldar



Sportdirektor Bruno Hübner war sichtlich überrascht von dem herzlichen Empfang.



Kleine Geschenke für große Freunde!



Skirama-Direktor Andrea Del Frari präsentierte gekonnt die Mannschaft. Foto: aldar



Karl Unteregelsbacher (im Bild) sorgte zusammen mit Hermann Lahner für einen perfekten Fußballplatz.

► WECHSELEBENE

Sommerwanderung mit dem Bischof

Unserem Bischof Ivo Muser ist es bereits zu einer lieb gewordenen Tradition geworden, Anfang August einer Einladung seines Bruders Bruno auf die Wechselebene zu folgen. Begleitet wird er dabei nicht nur von einer Reihe von Dekanen und Pfarrern aus ganz Südtirol, auch eine Abordnung örtlicher Vereinsvertreter und der Gemeindeverwaltung darf nicht fehlen.

Am 8. August war es heuer wieder so weit. Den Anfang nahm die Wanderung mit einem Besuch der Ausstellung im Pfarrheim, wo unter dem Titel „Morgen ist alles anders“ bedeutende Werke der Brüder Bacher in einen Dialog gestellt wurden mit Kohlezeichnungen des Brunecker Künstlers Gino Alberti. Der Bischof und die Pfarrer waren sichtlich beeindruckt von der Strahlkraft und Aktualität der ausgestellten Werke. Er bedankte sich bei den Organisatoren und bekräftigte seine Unterstützung, diesen Kunstschatz seiner Verwandten über eine museale Struktur im Pflegerhaus der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen.



Vor dem Wechselebene-Kreuz

Alle Fotos: aldar

HIRTENBRIEF

Dann ging der Weg für die allermeisten Teilnehmer bei Schloss Neuhaus steil himmeln, während einige über die Forststraße beim Spitzbachl etwas gemächlicher die Sommerresidenz des Gastgebers auf der Wechselebene erreichten. Wir staunten nicht schlecht, als nach einer knappen Stunde die hohe Geistlichkeit bei bester Laune und gar nicht erschöpft be-

reits beim Wegkreuz auf dem Hochplateau auftauchte. Dort wurde Rast gehalten, bietet der Blick auf den einmaligen Gaisinger Schuttkegel und auf unser Dorf von dort herab doch reichlich Entlohnung für die Mühen des Aufstiegs. Im persönlichen Gespräch kam Ivo auf seinen aktuellen Hirtenbrief zu sprechen, in dem er u.a. seine Sorge über die Verrohung

der Sprache in der politischen Auseinandersetzung, über die Angstmache durch gewählte Volksvertreter/innen und die Hetze gegen die Migranten zum Ausdruck brachte. Mit der versuchten Spaltung unseres Landes in gute und schlechte Tiroler sehe er die Gefahr verbunden, dass wieder ein Riss durch die Bevölkerung gehe, der an die Zeiten der Option erinnere. Und das seien nun fürwahr keine guten Zeiten gewesen. Es sei unverständlich, warum trotz des relativen Wohlstandes in unserem Land und in Europa viele Menschen so anfällig reagierten auf die Hassparolen der Populisten. In seinem Hirtenbrief schreibt er (Sonntagsblatt Nr. 33/34 vom 12./19. August 2018): (...)

„Ich möchte an dieser Stelle eine große Sorge mit Ihnen teilen, die mich umtreibt und mit Unruhe erfüllt: Was mich in der gegenwärtigen Diskussion



Bruno's Hüttl

**Edl und Ivo**

um die „Aufnahme“ von Flüchtlingen besonders beschäftigt, ist die Verrohung der Sprache, die Angstmachelei, das Übertreiben, die demagogischen Argumentationen. Wir dürfen nicht schweigen, wenn Flüchtlinge als „menschliches Fleisch auf Schlepperbooten“ bezeichnet werden, als „Ware von menschlichen Wesen“. Hier wird sprachlich einer radikalen Entsolidarisierung mit Menschen in Not der Weg bereitet.“ (...)

Er hatte die Finger in die Wunde/n der heutigen Zeit gelegt. Wir hörten aufmerksam zu und sprachen ihm Mut zu, als Oberhirte der Diözese zu Fragen der christlichen Soziallehre immer

**V.I. Bruno Muser, Daniel Alfreider und Alex Dariz****Am Ziel angekommen**

guten Glas erzählte uns Pater Alfred Kugler sehr wortreich und mit Humor gespickt von seinem Treffen mit den „Puschtra Büibm“ auf der Wechselebene. Anlässlich seiner Primiz habe er den damaligen Pächter Paul Auer (alias Wechslebene Paul) besucht und sei ganz unerwartet mit den Puschtra Buibm in Kontakt gekommen. Sie hätten ihn um den Primizsegen gebeten. Aber bevor er zusagte, nahm er ihnen das heilige Versprechen ab, dass sie niemals eine Waffe gegen einen Menschen richten würden. Dann kam er auf seinen über dreißigjährigen Einsatz als Missionar in Indonesien zu sprechen. Er hob vor allem die Religionsvielfalt und die Toleranz dieses Landes allen Religionen gegenüber hervor und ließ uns tief in seine missionarische Arbeit blicken.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass dieser Tag der Begegnung bei allen Teilnehmern Spuren hinterlassen hat. Und alle haben versprochen, ein nächstes Jahr wieder der Einladung auf die Wechselebene zu folgen. Auch Priester brauchen zwischendurch eine erholsame Verschnaufpause. Und vielleicht trifft auch zu, dass man aus einer erhöhten Perspektive vieles oft klarer und deutlicher sieht als in den Niederungen des Alltags.

// Josef Duregger

**Auf steilem Steig**

dann öffentlich Stellung zu beziehen, wenn es die Zuspitzung der politischen Situation im Lande erfordere.

PUSCHTRA BUIBM

Derweil bereiteten fleißige Helfer in bewährter Art und Weise ein köstliches Mittagessen vor, das wir - unter einem Zelt vor der sengenden Sonne geschützt - einnahmen. Bei einem

**Lustig ging's zu!**

Alle Fotos: aldar

▶ ALMHÜTTENFEST

Zehn Jahre Mühlbacher Almhüttenfest - ein Grund zum Feiern!

Am 19. August fand im „Mühlbacher Talile“ oberhalb von Gais das bereits zur Tradition gewordene Almhüttenfest statt. Auf sieben Almen tischten Vereine aus Mühlbach/Tesselberg und Uttenheim allerlei Köstlichkeiten auf – sehr zur Freude der zahlreich erschienenen Gäste!



Das Mühlbacher Almhüttenfest war eines der ersten seiner Art im Pustertal. Heuer fand es bereits zum zehnten Mal statt. Nicht zuletzt deshalb legten sich verschiedene Vereine aus Mühlbach/Tesselberg und Uttenheim ganz besonders ins Zeug, um den Gästen das zu bieten, worauf die frische Alpenluft Appetit macht: Melchamuis, Erdäpfelblattlan mit Kraut, Geröstel mit Krautsalat, Gerstesuppe, Tirtlan, Strauben, Wildgulasch, Pressknödel, Buttermilch, Graukäse, Schmarren, Grillspezialitäten und vieles mehr.

Das Fest begann in gewohnter Manier mit einer heiligen Messe auf der Zinsalwiese, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Uttenheim. Im Anschluss an den Gottesdienst verwöhnte hier die FF Mühlbach/Tesselberg ihre Gäste mit allerlei Köstlichkeiten. Ihr gleich taten es der Kirchenchor Mühlbach auf der Bacheralm, die Viehversicherung auf der Huberal, die FF Uttenheim in der Wirtshütte und der Sportverein Mühlbach auf



Die Geschwister Niederbacher auf der Bacheralm

Alle Fotos: aldar

der Haisnalm. In der Stauseehütte sorgte der Verein Kinder in Not für das leibliche Wohl der Gäste und im Mühlbacher Badl servierte Annelies Lahner mit ihrem Team verschiedene Köstlichkeiten.

Auch für die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt. Beson-

derer Anziehungspunkt waren die Geschwister Niederbacher auf der Bacheralm.

Ebenfalls viel Aufmerksamkeit erregten die Alphornbläser aus Gais, die von Alm zu Alm zogen, und die Schuchplattlagitschn aus Pfunders, die die Röcke fliegen ließen.



Bei der Wirtshütte verköstigte die FF Uttenheim die Gäste.

Alle Fotos: aldar



Die „Holzziacha“

Die Gäste kamen von überallher und waren so zahlreich, dass sich die Blechlawine bis zum „Huiber“ erstreckte. Der Wirt Karl Wolfsgruber, der auf seiner Alm, der Huberalm, mithalf, schätzte, dass sich etwa 3000 Leute beim Almhüttenfest verwöhnen ließen. „Wir haben auch heuer wieder viele Speisen verkauft, getrunken wurde im Vergleich zu anderen Jahren hingegen etwas weniger“, zog er Resümee. Das dürfte wohl auf die relativ niedrigen Temperaturen zurückzuführen sein...

Insgesamt lässt sich aber sagen, dass sich die Mühe für alle teilnehmenden Vereine und Helfer gelohnt hat und das Jubiläumsfest ein voller Erfolg war!

// aldar



Bei der Stauseehütte gab's Kaffee und Kuchen.



Stefan (l.) und Karl Wolfsgruber (r.) verwöhnten die Wanderer auf der Huberalm.



Auf der Alm, do gibt's koa Sünd'!



Oskar's Duo



Die Kellner der Schnapsbude

► MISS ITALIA

Wahl der Miss Alto Adige Südtirol in Gais!

Premiere für Gais: Am 16. August fand im Festzelt von Gais eine der Vorausscheidungen zur Wahl der Miss Italia statt. Dabei wurde die Miss Alto Adige Südtirol gekürt.



Die Jury mit der neuen Miss

Es ist dem Chef der Itas-Versicherung Bruneck, Walter Sartori, zu verdanken, dass eine der Vorausscheidungen zur Wahl der Miss Italia in Gais stattfand. Sartori, ein umtriebiger Mann mit vielen guten Kontakten, kennt Sonia Leonardi, die Organisatorin der Miss Italia - Wahlen in Trentino-Südtirol, seit vielen Jahren und saß bereits bei einigen ihrer Events in der Jury. Nicht zuletzt deshalb bat Frau Leonardi Herrn Sartori um einen Tipp für einen weiteren Austragungsort in Südtirol (in St. Vigil fanden bereits Vorausscheidungen statt).

Sartori legte ihr das Feriendorf Gais nahe. Bürgermeister Christian Gartner stand dem Ansinnen sofort aufgeschlossen gegenüber und stellte ein kleines OK-Team zusammen. Hotelier Hannes Kronbichler, Vi-

ze-BM Alex Dariz und der Präsident des FC Gais, Edl Kronbichler, nahmen die Organisation zusammen mit dem Bruneck Kronplatz Tourismus in die Hand. Innerhalb weniger Wochen gelang es ihnen, diesen außergewöhnlichen Event im Festzelt von Gais auf die Beine zu stellen. „Es war komplettes Neuland für uns und wir wussten nicht, wie das Spektakel bei den Leuten ankommt“, sagte Alex Dariz. „Doch der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt und wir sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden!“ Viele Gäste und Einheimische sind dann auch der Einladung gefolgt und haben zwei Stunden lang Südtirols schönste Mädchen betrachtet.

Eine namhafte Jury, der u.a. der Ski-star Christof Innerhofer und Irmella Brugger (Miss Trentino Alto Adige 1995), die auch aus Gais stammt,



Miss Alto Adige Südtirol Isabel Naomi Mair und BM Christian Gartner



Skistar und Jurypräsident Christof Innerhofer mit Organisatorin Sonia Leonardi



Walter Sartori brachte den Event nach Gais.



Hannes Kronbichler und Verena Seeber



Christof Innerhofer und Ulrike Großgasteiger

angehörten, hatte die schwierige Aufgabe, aus all den Mädchen das schönste herauszusuchen. Schließlich fiel die Wahl auf die Studentin Isabel Naomi Mair aus Lana. Sie darf jetzt den Titel „Miss Alto Adige Südtirol“ tragen.

„Wir sind stolz darauf, die Miss Alto Adige Südtirol in Gais gekürt zu haben“, sagte Hannes Kronbichler. Im nächsten Jahr soll diese Show – wenn alles klappt und das Wetter mitspielt – vor der traumhaften Kulisse der Baggalocke stattfinden. // GJ



Irmella Brugger (Miss Alto Adige Südtirol 1995) und BM Christian Gartner schauten sich die Mädchen ganz genau an.

► DESPAR KRONBICHLER

Sommerfest beim Edl...

Am 27. Juli lud Edl Kronbichler Kunden und Freunde zu einem Sommerfest der besonderen Art ein. Viele sind der Einladung gefolgt, unter anderem Senator Meinhard Durnwalder, Sigrid Hasler, die Direktorin des Kindergartens, und Daniel Alfreider, der ehemalige Kamerabgeordnete.

Beim Fest blieben keine Wünsche offen - von der Bratwurst bis zum Eis war alles gratis! Für die musikalische Unterhaltung sorgte die „2 Man Group“. *// aldar*



Basteltipp: Glasmagnete

Material:

- durchsichtige Glasnuggets
- flache Magnete

@ Alles rund ums Internet

WhatsApp, Instagram & Co.

Instagram: Instagram ist ein Internetdienst, mit dem man Fotos und Videos teilen kann.

Snapchat: Snapchat ist eine App, mit der man hauptsächlich Fotos und Videos verschickt. Der Sender kann dabei einstellen, dass das Bild nur für eine begrenzte Zeit beim Empfänger sichtbar ist. Nach Ablauf von maximal 10 Sekunden wird das Bild dann gelöscht.

WhatsApp ist die beliebteste Kurznachrichten-App. Um den Dienst zu nutzen, muss man sich vorher mit seiner Handynummer registrieren.

Musical.ly ist eine Videoplattform, über die man mit dem Smartphone erstellte kurze Playback-Filmchen teilen kann.

Was muss ich wissen:

Mindestalter: Die Anmeldung bei jedem dieser Dienste setzt ein Mindestalter von 13 Jahren voraus.

Datenschutz: Gibt es nicht! Das Unternehmen behält sich ein uneingeschränktes Nutzungsrecht vor. Das bedeutet, dass z. B. Instagram jedes hochgeladene Bild anderen zur Benutzung zur Verfügung stellen kann. Auch alle persönlichen Daten wie Namen, E-Mail, Wohnort oder Telefonnummer kann Instagram mit verbundenen Unternehmen – zum Beispiel Facebook – teilen.

Grundsätzlich gilt: Jedes Konto sollte nur für freigegebene Personen zugänglich sein. Man sollte also immer genau überlegen, welche Fotos man verschickt. Das Netz vergisst nichts.



- Schere
- buntes Papier
- farbloser Kleber oder Heißklebepistole

Anleitung:

Legt die Glasnuggets auf das von euch ausgewählte Papier. Zeichnet dann mit einem dünnen Bleistift langsam um die Glasnuggets herum und schneidet dann die vorgezeichneten Motive aus. Bestreicht nun die Glasnuggets mit dem Kleber und drückt sofort danach

euer Wunschmotiv mit der Bildseite gegen das Nugget. Achtet darauf, dass sich der Kleber gleichmäßig verteilt, ohne Bläschen zu bilden! Nun trocknen lassen. Sollten Papierränder abstecken, könnt ihr diese jetzt vorsichtig abschneiden. Zum Schluss klebt ihr die kleinen Magnete auf die Rückseiten der Glassteine und lasst alles gut trocknen.

// Quelle:

<https://wir-testen-und-berichten.de/kids/>

Foto: www.pippi-lotta.eu

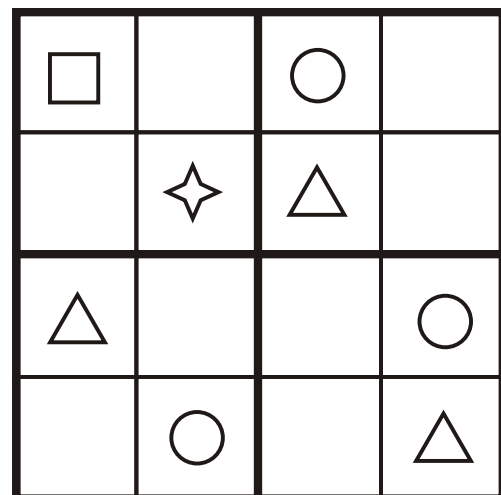


Kinder Sudoku mit Symbolen

Sudoku Rätsel 05: leicht

Die Regeln:

Jedes Symbol darf in das Sudoku-Gitter nur so eingezeichnet werden, das in jeder Zeile (horizontal), in jeder Spalte (vertikal) und in jedem dick umrandeten Block nur einmal Dreieck, Kreis, Quadrat und Stern vorkommen.



Lösung auf Seite 29

www.Raetseldino.de



Uitnoma Kirscht

